

Hartmut Leppin

Paradoxe der
Parrhesie



Mohr Siebeck

Hartmut Leppin

Paradoxe der Parrhesie



Tria Corda

Jenaer Vorlesungen zu Judentum,
Antike und Christentum

Herausgegeben von

Karl-Wilhelm Niebuhr, Matthias Perkams
und Meinolf Vielberg

14

Hartmut Leppin

Paradoxe der Parrhesie

Eine antike Wortgeschichte

Mohr Siebeck

HARTMUT LEPPIN, geboren 1963; Studium in Marburg, Heidelberg, Pavia und Rom; 1990 Promotion; 1995 Habilitation; nach Stationen in Greifswald, Nottingham und Göttingen seit 2001 Professor für Alte Geschichte in Frankfurt am Main; Fellowships in Cambridge (UK) und Princeton (IAS); 2015 Leibnizpreis.

ISBN 978-3-16-157550-1 / eISBN 978-3-16-161368-5

DOI 10.1628/978-3-16-161368-5

ISSN 1865-5629 / eISSN 2569-4510 (Tria Corda)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer aus der Minion gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Dieses Buch ist hervorgegangen aus den Tria Corda-Vorlesungen, die ich 2018 an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena halten durfte. Das damalige Thema „Intellektuelle Autorität in der Antike“ erwies sich als zu weit für eine Publikation. Die ungemein anregenden Gespräche mit meinen Jenenser Kollegen veranlassten mich indes dazu, mich ganz auf die Parrhesie zu konzentrieren, in deren Wortgeschichte sich die Frage geistiger Autorität verdichtet. Bewusst habe ich chronologisch und sprachlich sehr weit ausgegriffen, auch wenn ich offene Flanken für die jeweiligen Spezialisten biete. Mir schien es sinnvoll, einmal den weiten Bogen zu schlagen, zu dem die Jenenser Vorlesungsreihe ermuntert.

Viele haben mir bei der Arbeit Rat und Hilfe gegeben. Ich nenne Stefan Alkier, Aaron Butts, Peter Brown, Angelos Chaniotis, Saskia Dönitz, Igor Dorfmann-Lazarev, Omer El Manfalouty, Michael Erler, Mary Farag, Hans Förster, Philip Forness, René Gebhardt, Rainer Hank, Arco den Heijer, Matthias Kuta, Lena Lütticke, Christoph Michels, Theresa Mons, Ilse Müllner, Maren Niehoff, Gerd Pfeifer, Kai Preuß, Anne Schaefer, Tomas Schaueremann, Jan Stenger, Thomas Tops, Jonathan Trächtler, Meinolf Vielberg, Erin Walsh, Sebastian Weinert, Hans-Ulrich Wiemer und ganz besonders in der Schlussphase Thomas Leppin. Nicht mehr eingearbeitet werden konnte Thomas Tops, *Paroimia and Parrhēsia in the Gospel of John* (WUNT 565), Tübingen 2022. Im Mohr Siebeck Verlag haben vor allem Markus Kirchner und

Ilse König das Manuskript mit größter Umsicht betreut. Nicht möglich gewesen wäre die Erstellung dieser Studie ohne die großzügige Förderung im Leibnizpreisprogramm der DFG und einen inspirierenden Forschungsaufenthalt am *Institute for Advanced Study* in Princeton.

Frankfurt am Main, im August 2021

Hartmut Leppin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
I. Parrhesie gegenüber Mitbürgern	15
1. Parrhesie und Athener Demokratie	15
1.1 Parrhesie und Bürgerstatus	15
1.2 Parrhesie und Redefreiheit	20
1.3 Ethisierung der Parrhesie	25
2. Parrhesie und Polis in Hellenismus und Kaiserzeit ...	32
2.1 Parrhesie und städtische Eliten	32
2.2 Exkurs: Parrhesie und Römische Republik	41
2.3 Universalisierung, Veralltäglichung und Verrechtlichung der Parrhesie	45
3. Parrhesie und christliche Verkündigung	54
4. Rückblick	64
II. Parrhesie gegenüber Vertrauten	67
1. Parrhesie und Elitenhabitus	67
2. Parrhesie im Oikos	84
3. Parrhesie und Enthemmung	86
4. Rückblick	91
III. Parrhesie gegenüber Mächtigen	95
1. Parrhesie und gutes Herrschertum	95
2. Verhaltenserwartungen an Parrhesiasten	104
3. Träger von Parrhesie	111
3.1 Philosophen	111
3.2 Personen in Herrschernähe	115
3.3 Gesandte	119
3.4 Experten	124

3.5 Soldaten	126
3.6 Breitere Bevölkerung	127
3.7 Religiöse Autoritäten	128
4. Rückblick	144
IV. Die Parrhesie gegenüber Gott	149
1. Jüdische Tradition	149
2. Christliche Tradition	154
2.1 Parrhesie vor Gott im Neuen Testament	154
2.2 Verhaltenserwartungen an Parrhesiasten	156
2.3 Träger der Parrhesie gegenüber Gott	166
3. Rückblick	170
VI. Fazit	173
VII. Anhang: Παρρησία als Lehnwort	191
1. Hebräisch	192
2. Syrisch	194
3. Koptisch	195
4. <i>Parrhesia</i> im Lateinischen?	196
Literaturverzeichnis	201
Quellenregister	221
Griechische Werke	221
Hebräische Werke	246
Koptische Werke	247
Lateinische Werke	247
Syrische Werke	248
Inschriften	250
Papyri	251
Personenregister	252
Sachregister	258

Einleitung

Thersites besaß den Mut, unter den Achaiern vor Troja das Wort zu ergreifen: Allein aus Selbstsucht setze Agamemnon die Belagerung der Stadt fort; man solle sie abbrechen. Thersites aber war hässlich, gehörte zu den einfachen Kriegern, und so kam ihm nicht das Recht zu, die Stimme zu erheben. Alle lachten, als Odysseus ihn verprügelte (Hom. Il. 2,211). Das Wort ‚Parrhesie‘ begegnet bei Homer nicht, aber, was Thersites zeigte, war Parrhesie, Freimut in einer riskanten Situation und sollte sprichwörtlich werden für eine verfehlte *παρρησία*.¹

Der Geschichte des griechischen Wortes *παρρησία* ist dieses schmale Buch gewidmet.² In ihm verbinden sich *ῥῆσις* (Sprechakt) und *πᾶς* (jeder) oder *πᾶν* (jedes, alles). In sprachgeschichtlicher Hinsicht scheint *πᾶν* der Bestandteil des Wortes gewesen sein.³ Doch sollte man daraus keine voreiligen Schlüsse darüber ziehen, wie über das Wort in der Antike nachgedacht wurde. Die Frage, wem es tatsäch-

¹ Suda, s. v. *Χελώνη μυιῶν*; vgl. Iul. Ep. 82,90; Lib. Progymn. 8,4,15; Schol. Hom. Il. 2,272c.

² Eingeschlossen sind abgeleitete Wörter wie etwa *παρρησιάζεσθαι*, *παρρησιαστής*, *ἀπαρρησίαστος* oder *εὐπαρρησίαστος*.

³ S. etwa ROISMAN, *Women's Free Speech in Greek Tragedy*, in: I. Sluiter/R. M. Rosen (Hrsg.), *Free Speech in Classical Antiquity*. Leiden/Boston 2004a, 91–114, 91; BALTUSSEN/DAVIS, *Parrhêsia, Free Speech, and Self-Censorship*, in: H. Baltussen/P. J. Davis (Hrsg.), *The Art of Veiled Speech. Self-Censorship from Aristophanes to Hobbes*. Philadelphia 2015, 1–17, 2. Das mittelbyzantinische *Etym. Magnum*, s. v. (655,9–12) gibt *πᾶν* den Vorzug, weiß aber von anderen Auffassungen.

lich zustehe, Parrhesie zu üben, stand häufiger zur Debatte als die, was gesagt werden dürfe; die Diskussionen um Parrhesie kreisten so vornehmlich um die Frage nach dem $\pi\acute{\alpha}\varsigma$, nach der Berechtigung eines jeden zu sprechen.

So aufgefasst, bringt das Wort einen ungeheuren Geltungsanspruch zum Ausdruck: Denn es bezeichnet ein grundsätzlich jedem zustehendes Recht, vor anderen zu reden. Scheinbar hat man es mithin mit einem Konzept der Meinungs- oder, wörtlicher, Redefreiheit zu tun. Doch die Wortbedeutung geht darüber hinaus: Später bezeichnet das gleiche Wort in einer christlichen Welt das freie Gebet des Gläubigen zu Gott, aber auch sein Recht und seine Pflicht, Glaubensgegner zu kritisieren. Schon dies vermittelt einen Eindruck von der Bedeutungsspanne der Parrhesie.

Meine Überlegungen beruhen auf einer Wortgeschichte zu $\pi\alpha\rho\rho\eta\sigma\iota\alpha$, die von der Historischen Semantik inspiriert ist. Der Bezug auf ein bestimmtes Wort ist ein begrenzter, potentiell unter historischen Gesichtspunkten sogar irreführender Zugriff, da jedes Wort in einem Wortfeld steht, lexikalische Variation in der Antike ein beliebtes Stilmittel war und die Übernahme eines einzelnen Wortes nicht die Übernahme eines Konzeptes bedeuten muss; dass Wörter nicht mit Begriffen gleichgesetzt werden können, ist wohl bekannt.⁴ Der Ansatz, ein Wort zu privilegieren statt ein

⁴ Klassisch: KOSELLECK, Einleitung, in: O. Brunner (Hrsg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Bd. 1. Stuttgart 1972, XXII; vgl. XX: *Ein Wort wird ... zum Begriff, wenn die Fülle eines politisch-sozialen Bedeutungszusammenhangs, in dem – und für den – ein Wort gebraucht wird, insgesamt in das eine Wort eingeht*. Zum Konzept der Grundbegriffe GOERING, *Concepts, History and the Game of Giving and Asking for Reasons: A Defense of Conceptual History*, in: *Journal of the Philosophy of History* 7, 2013, 426–452; zum Verhältnis Historische

Wortfeld oder eine politische Sprache⁵ zu untersuchen, könnte daher pedantisch und unterkomplex erscheinen: Es ist ja unbestreitbar, dass gerade geistige Phänomene nicht von der Existenz eines spezifischen Wortes abhängen; überdies erörtere ich auch die soziale Praxis des parthesiastischen Dialogs, die nicht von dem Gebrauch des Wortes abhängt. An wichtigen Stellen werde ich daher semantische Alternativen und Gegenbegriffe einbeziehen, doch den roten Faden legt der Gebrauch des Wortes *παρησία*, wengleich der Faden windungsreich ist und manche losen Enden bleiben.⁶

Die Konzentration auf ein Wort leitet sich aus meiner zentralen Hypothese ab, dass nämlich in einer Welt, die der klassischen Zeit Griechenlands höchste Geltung zusprach, ein Wort wie *παρησία* eine besondere Wirkung entfalten, normativen Druck erzeugen konnte. Es verwies auf große

Semantik und Begriffsgeschichte die Beiträge in RIECKE (Hrsg.), *Historische Semantik*. Berlin / Boston 2011. Zum nicht scharf konturierten Verhältnis von Begriffsgeschichte und Historischer Semantik s. etwa als Überblicke BÖDECKER (Hrsg.), *Begriffsgeschichte, Diskursgeschichte, Metapherngeschichte*. (Göttinger Gespräche zur Geschichtswissenschaft, Bd. 14.) Göttingen 2002; DUTT (Hrsg.), *Herausforderungen der Begriffsgeschichte*. Heidelberg 2003.

⁵ POCOCK, *The Concept of Language and the Métier d'Historien*. Some Considerations on Practice, in: A. Pagden (Hrsg.), *The Languages of Political Theory in Early-Modern Europe*. Cambridge 1990, 19–38.

⁶ Zu dem methodischen Problem FREEDEN, *Ideologies and Political Theory. A Conceptual Approach*. Oxford 1996, 4–7; 48–54. Ablehnend gegenüber einer Wortgeschichte SKINNER, *Language and Political Change*, in: T. Ball / J. Farr / R. L. Hanson (Hrsg.), *Political Innovation and Conceptual Change*. Cambridge u. a. 1989, 6–23, 13; zum Potential einer reflektierten Wortgeschichte s. GEELHAAR, *Christianitas. Eine Wortgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter*. Göttingen 2015, insbes. 16–18; 26–35.

Vorbilder und evozierte die Frage, wer denn berechtigt sei zu reden. Das Paradox seines Geltungsüberschusses hat bereits der Theologe Erik Peterson auf den Punkt gebracht: „Auf der einen Seite weckt das *Παρησία*-Ideal die Vorstellung, daß ein jeder das Recht auf *Παρησία* hat, und auf der anderen Seite wird der Begriff doch sinnlos, wenn er von einem jeden in Anspruch genommen wird.“⁷

Da dem Wort der Anspruch innewohnte, dass ein jeder autoritativ reden dürfe, und dieser Anspruch sich nie vollständig realisieren ließ, zeigt sich in seiner Geschichte eine bemerkenswerte Dynamik. Es ist kein Ziel-, aber durchaus ein Erwartungsbegriff, wobei die Erwartung sich an den einzelnen richtet, nicht an die Gesellschaft; die Angaben dazu, wer wem gegenüber zu reden berechtigt sei, sind ein Indikator bestimmter Machtverhältnisse, sein Geltungsüberschuss lässt den Begriff zum Faktor werden.⁸

Damit will ich nicht behaupten, dass die Bedeutung von Parrhesie sich nach einer Eigenlogik entwickelt habe. Gerade der Ansatz des Geltungsüberschusses macht den nicht-linearen Wandel des Gebrauchs verständlich. In veränderten sozialen, aber auch sprachlichen Kontexten ergaben sich für die Verwendung des ohnehin polysemen Wortes immer neue Möglichkeiten, denn immer neu stellte sich die Frage, ob wirklich alle ihre Stimme erheben dürften. Der Kreis derer, für die das galt, konnte gerade wegen der Spannung zwischen Anspruch und Realisierbarkeit immer wieder neu

⁷ PETERSON, Zur Bedeutungsgeschichte von *Παρησία*. Leipzig 1929, 283; vgl. dazu WEIDEMANN/LÜTTICKE, Neuedition von Erik Peterson: Zur Bedeutungsgeschichte von *parrhesia* (1929) samt einer Einleitung in den Wiederabdruck, in: R. Campe/M. Wessels (Hrsg.), *Bella Parrhesia. Begriff und Figur der freien Rede in der Frühen Neuzeit*, Freiburg i. Br. u. a. 2018, 331–363.

⁸ Zu den Begriffspaaren KOSELECK 1972, XIV–XVI.

bestimmt werden. Eine Berufung auf die traditionsreiche Parrhesie gestattete es somit grundsätzlich einem jeden, die Stimme zu erheben, ohne sich um bestehende Hierarchien zu kümmern, und interne, bisweilen immanente Kritik an Fehlverhalten Mächtiger zu üben. Doch musste man für den Autoritätsanspruch Anerkennung finden. Deren Grundlagen konnten im Wissen, in der Wahrhaftigkeit, allgemein in Tugenden, im Glauben und in anderem liegen. Diese fortwährende Neukontextualisierung des Parrhesie zu verfolgen ist ein wichtiges Anliegen dieses Buchs.

Der Sprechakt der Parrhesie besaß eine hohe Dynamik, eben weil derjenige, der sie gebrauchte, eine Autorität gewinnen konnte, die von äußeren Statusfaktoren unabhängig war. Für die über weite Perioden stark hierarchisch strukturierten Gesellschaften der Antike besaß die Parrhesie somit ein beachtliches disruptives Potential; letztlich beruhte sie auf Selbstermächtigung, wenn man von der frühen Geschichte in der attischen Demokratie absieht, wo sie dem Bürger als Bürger zustand.

Ich orientiere mich somit an einem Schlüsselwort und frage danach, worauf antike Autoren sich bezogen, wenn sie von *παρρησία* sprachen, und welche sozialen Praktiken sie damit verbanden. Dass Wörter und soziale Praxis in einem komplexen Wechselverhältnis stehen, wird niemand bestreiten, diese genau zu erfassen niemandem gelingen. Die Überlegungen dieses Buches geben Hinweise darauf, welche Praktiken mit *παρρησία* beschrieben wurden. Aus den lebensweltlichen Situationen, die unsere Quellen beschreiben, lassen sich Normen rekonstruieren, etwa sich wandelnde Regeln dafür, in welchen Kontexten freimütige Äußerungen Geltung beanspruchen können. Auch das führt dazu, dass Wortgeschichte und die Geschichte sozialer Praktiken sich verbinden lassen.

Die Geschichte des Wortes *παρρησία*, die sich von der klassischen Zeit bis zur Spätantike erstreckt⁹, scheint besonders geeignet, Haltungen antiker Akteure gegenüber einem strukturellen Problem der Alten Welt zu erschließen, nämlich zur Frage, auf welcher Grundlage man reden konnte, ohne sich um vorhandene Hierarchien zu scheren. Denn es bezeichnet in sehr unterschiedlichen Kontexten das Recht, autoritativ zu reden, ohne dass dies an der sozialen Stellung hinge: Der Parrhesiast repräsentiert zumal in nachklassischer Zeit zuvörderst nicht eine Gruppe, sondern sich selbst in seiner Redefähigkeit, die auf intellektuellen, moralischen oder spirituellen Ressourcen beruht, bisweilen aber auch auf ökonomischen. Daher verwundert es nicht, wenn *παρρησία* in vielen Epochen ein *buzz-word* wurde, das bestimmte Grundlagen der freimütigen Reden (etwa Bürgerrecht, Philosophentum, Frömmigkeit) evozierte. Wort- und Problemgeschichte verbinden sich so.

Die Beschränkung auf ein Wort, die sich mit guten Gründen kritisieren lässt, erlaubt Öffnungen in verschiedener Hinsicht: Indem ich das Wort verfolge, ist es wahrscheinlicher, dass ich mich von einer rein ideengeschichtlichen Perspektive löse, und weniger wahrscheinlich, der Wirkkraft der großen Texte zu erliegen. Vielmehr lassen sich breitere Zusammenhänge und der Gebrauch in nicht-literarischen Texten erfassen, wie sie etwa Inschriften und Papyri bezeugen können, die ich daher verschiedentlich berücksichtigt. Öffnend wirkt ferner, dass die Untersuchung

⁹ Ich beginne mit dem ersten Auftauchen des Wortes im 5. Jh. v. Chr. und ende mit der Regierungszeit des Herakleios (610–641), während der die arabische Expansion neue Bedingungen schuf. Der jüngste einbezogene Autor ist Georgios Pisides; Maximus Confessor hingegen ist nicht mehr berücksichtigt, da sein Wirken weit über die Regierungszeit dieses Kaisers hinausweist.

des Wortgebrauchs herkömmliche Trennlinien überwindet: So tauchen Autoren, die als heidnisch, jüdisch oder christlich markiert werden, nebeneinander auf, wenn die gleiche Bedeutung von *παρρησία* bei ihnen belegt ist.

Auch Texte unterschiedlicher Sprachen stelle ich nebeneinander, um interlinguistische Überschneidungen zu verdeutlichen. Denn *παρρησία* gelangte mit unterschiedlichen Bedeutungsnuancen als Lehnwort in verschiedene mediterrane Sprachen, namentlich in das Hebräische, das Syrisch-Aramäische und das Koptische. Diese nicht-klassischen Verwendungen beziehe ich ansatzweise ein, soweit dies angesichts meiner begrenzten Kompetenz möglich ist.¹⁰ Das Studium der *παρρησία* als Wort erlaubt es somit, die Verflechtung der griechischen Semantik mit jener anderer Sprachen zu beobachten. Das ist erneut ein angreifbares Vorgehen, da interkulturelle Unterschiede unter den Teppich gekehrt werden können. Umso mehr bemühe ich mich, nicht nur auf Überlappungen zu verweisen, sondern immer wieder Nuancierungen vorzunehmen und gerade die Unterschiede im Gemeinsamen herauszuarbeiten. Denn eine rein auf die griechisch-römische Welt fixierte Sicht droht wesentliche Entwicklungen des Mediterraneums auszublenden. In diesem Sinne versteht sich meine Studie auch als ein bescheidener Beitrag zu einer dezentrierten Sicht der Antike.

Dass ich mich auf ein Wort und seine Derivate konzentriere, hat nicht zuletzt pragmatische Gründe: Die Ent-

¹⁰ Neben sprachlichen stellen sich methodische Probleme; vgl. etwa PERNAU, *Whither Conceptual History? From National to Entangled History*, in: *Contributions to the History of Concepts* 7, 2012, 1–11; DIES., *Neue Wege der Begriffsgeschichte*, in: *Geschichte und Gesellschaft* 44, 2018, 5–28.

wicklungen freimütiger Rede in der Antike umfassend zu behandeln würde die Arbeitskraft eines Einzelnen überfordern. Immerhin versucht meine Studie aber einen Suchgraben durch die Geschichte geistiger Autorität ziehen – unerschlossenes Terrain wird notwendigerweise bleiben.

Zwar habe ich den Sprachgebrauch bei Autoren der ganzen Zeitspanne und in unterschiedlichen Genera, in literarischen, epigraphischen und papyrologischen Quellen breit geprüft, doch biete ich keine vollständige Belegsammlung, sondern die Vorlage und Diskussion von Passagen, anhand derer sich entweder bestimmte Bedeutungserweiterungen oder soziale Zusammenhänge aufzeigen lassen. Ausgewählte Passagen diskutiere ich mit höherer Intensität, um den jeweiligen diskursiven Kontext offenzulegen, andere führe ich nur knapp an. Mein Ansatz bringt es mit sich, dass die Bemerkungen zu einzelnen Autoren oder aus bestimmten Werken auseinandergerissen werden, wenngleich ich versuche, an zentralen Stellen Verknüpfungen herzustellen. Mir scheint das für meine Fragestellung Vorteile zu haben, da viele Autoren gar keinen einheitlichen Begriff des Parrhesie haben, sondern sich mit der Verwendung des Wortes in verschiedene Diskurse einschreiben. Derselbe Autor, sei es Platon oder Johannes Chrysostomos, kann *παρρησία* in einem positiven und einem negativen Sinne verwenden, teils sogar in demselben Text. Autoren wie Dion von Prusa und Isokrates sprechen von Parrhesie sowohl im städtischen wie im monarchischen Kontext. Unbestreitbar ist indes, dass in vielen Fällen eine tiefergehende Untersuchung einzelner Autoren vielversprechend wäre, da einige ganz persönliche Akzente setzen. Gänzlich verzichte ich auf lexikometrische Untersuchungen, die angesichts der Ungleichmäßigkeit der Überlieferung allenfalls eine szientistische Anmutung erbrächten.

Die Gliederung des Buches erfolgt nicht primär chronologisch, sondern orientiert sich an den Adressaten der Parrhesie, geordnet nach den Mitbürgern, den Vertrauten, den Mächtigen und Gott. Das entspricht grob der Bedeutungserweiterung von *παρρησία* während der Antike. Doch sind die zeitlichen Überlappungen zahlreich, schon deswegen, weil das auf eine Polis-Öffentlichkeit bezogene Verständnis der Parrhesie keineswegs mit dem Ende der klassischen Demokratie verschwand; es bildete stets einen markanten Teil des Erfahrungsraums der Antike. Die verschiedenen Bedeutungsschichten lösten einander nicht ab, vielmehr ergänzten die jüngeren die älteren, und selbst wenn diese zeitweise untergingen, waren sie reaktivierbar, sofern sie in kanonischen Texten gespeichert waren. Eine lineare Wortgeschichte, die neue Bedeutungen klar datiert oder Wendepunkte identifiziert, lässt sich daher nicht schreiben. Vielmehr geht es um das Ringen um unterschiedliche Bedeutungen, die oft nebeneinander existieren.

Angeregt wurde die adressatenbezogene Gliederung durch die Theorie der Anerkennung¹¹, die davon ausgeht, dass die Sozialität eines Menschen sich wesentlich dadurch bestimmt, dass er in bestimmten Prozessen Anerkennung erfährt. Dies betrifft etwa die Frage der Autorität nicht nur des Sprechenden, sondern auch des Gegenübers, insofern also der Anerkennende in den Augen des Anzuerkennenden oder auch Dritter die Autorität besitzen muss, Anerkennung zu gewähren. So betrachtet, konstituiert Parrhesie, und das

¹¹ HONNETH, Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte. Frankfurt am Main 1992; zur Frage der Historisierbarkeit KAHLOS/KOSKINEN/PALMÉN (Hrsg.), Recognition and Religion. Contemporary and Historical Perspectives. London/New York 2019. FIELDS, Frankness, Greek Culture, and the Roman Empire. Abingdon/New York 2021, orientiert sich ebenfalls an Adressaten.

wird bisweilen übersehen, trotz der herausragenden Rolle des Parrhesiasten stets eine reziproke Beziehung.

Parrhesie hat immer wieder die Aufmerksamkeit der Forschung gefunden und wird in verschiedenen Nachschlagewerken behandelt.¹² Wesentliche Grundlagen hat der bereits erwähnte Erik Peterson in einem Aufsatz gelegt, der einen längeren, indes nie erschienenen Beitrag ankündigt. Er gibt einen breiten und gedankenreichen Überblick über die Geschichte des Wortes. Peterson beschreibt eine Entwicklung von einer Tugend der Demokratie zu einer Ethisierung schon bei Isokrates, danach zum jüdisch-hellenistischen Gebrauch, um schließlich zu den Märtyrern zu kommen. Sehr verdienstvoll ist Giuseppe Scarpats in zwei Auflagen erschienenen Werk, das eine von Autor zu Autor voranschreitende Materialvorlage mit nuancierten Einzelbeobachtungen bietet.¹³

Michel Foucault nähert sich der Parrhesie aufgrund seines Interesses am Gedanken des Wahrsprechens, dessen

¹² SCHLIER, s. v. *παρρησία*, in: ThWNT 5, 1954, 869–894; LAMPE, A Patristic Greek Lexicon, Bd. 1, s. v. *παρρησία*. Oxford 1961, 1044–1046; MIQUEL, s. v. *Parrhèsia*, in: DSp 12,1, 1984, 260–267, der auch syrische Quellen einbezieht; BEER, s. v. *Parrhesia*, in: RAC 26, 2015, 1014–1033; einen allgemeinen Überblick bietet CAMEROTTO, ‚Parrhesia‘: una parola per i ‚classici contro‘, in: Atene e Roma 6, 2012, 51–63. KONSTAN hat sich dem Wort verschiedentlich gewidmet, etwa in: Two Faces of *parrhêsia*: Free Speech and Self-Expression in Ancient Greece, in: Antichthon 46, 2012, 1–13. Er betont, dass das Wort eine Verhaltenserwartung auslöst. Prägnanter Überblick bei VAN RENSWOUDE, The Rhetoric of Free Speech in Late Antiquity and the Early Middle Ages. Cambridge u. a. 2019, 4–10.

¹³ SCARPAT, *Parrhesia*. Storia del termine e delle sue traduzioni in latino. Brescia 1964, 2. Aufl. (2001) unter dem Titel: *Parrhesia greca, parrhesia cristiana*. Merkwürdigerweise finden bei ihm Gestalten wie Philodem, Plutarch oder Lukian wenig Beachtung.

Quellenregister*

Griechische Werke

<i>Acta Alexandrinorum</i>	130–131.62, 196	Aetius	
		<i>Biblia iatrika hekkaideka</i>	
		5,78	125.49
<i>Acta Conciliorum Oecumenicorum</i>		15,8	125.49
1,1,2, p. 75,19–21	162	Agathias	
1,1,3, p. 49,13	135.69	<i>Historiae</i>	
1,1,7, p. 79,12	98	2,26,3	128.56
1,1,7, p. 80,24	98.5	4,13,3–4	38
1,1,13, p. 29	64	4,16,10	40
1,1,13, Nr. 118	135	5,18,3	52
2,1,1, p. 3,11	135	Aelius Aristeides	
2,1,1, p. 27,13	54	<i>Orationes</i>	
2,1,1, p. 40,2	135.69	3 [46],14	35
<i>Acta Iohannis</i>		3 [46],507	35
20	48	23,61	149.1
33	60	28,47	40.58
<i>Acta Philippi</i>		28,53	149.1
97	50	28,86	35
116	61	28,88	40.58
144	158.15, 160	28,147	35
		50,92	119.38
<i>Acta Thomae</i>			
46	50		
103	157		

* Kleiner gesetzte Ziffern verweisen auf Fußnoten.

Aeschines		<i>Anonymus dialogus cum Iudaeis</i>	
<i>Orationes</i>		(CCG 30)	
1,172	16	1,49–59	53
1,173	17.5	<i>Anonymus post Dionem</i>	
3,3	23	fr. 11 Mueller, FHGr 4, 198	
3,4	15.1		126
3,6	23		
3,7	24	Antiochus Monachus	
Aeschylus		<i>Pandektes</i>	
<i>Agamemno</i>		16	90
1399	18.8	<i>Apophthegmata patrum</i>	
<i>Prometheus</i>		1,34	88
180	17.7	2,35	88
<i>Septem adversus Thebas</i>		3,5	169.41
612	18.8	3,55	89
<i>Supplices</i>		4,26	73
203	18.8	4,47	169.41
948	17.7	7,60	169.41
Aesopus		10,11	89.41
<i>Dodecasyllabi</i>		10,149	73
305	93.46	11,29	169.41
305,1	149.1	11,31	169.41
		11,53	89.41
		11,54	89.41
		14,13	169.41
		14,19	169.41
Alciphron		18,5	169.41
<i>Epistulae</i>		18,49	169.41
2,37,3	84	20,15	88–89
4,16,1	118	21,37	89
		21,57	89
Ammonas		Appianus	43–44, 187
Frg. 2 (PO 11,487,1–2)		<i>Prooemium</i>	
	170.44	43–44	44.65

<i>Bella civilia</i>		Aristoteles	17–18, 67– 69, 95, 124
1,4,28	43		
1,7,56	43	<i>Athenaion politeia</i>	
2,18,126	44	16,6	97.4
2,18,132	44	29,4	24.23
2,21,152–153	43.65, 124.47	<i>Ethica Nicomachea</i>	
3,2,15–18	43.65	4,3, 1124b29–32	68
3,12,88	44	9,2, 1165a29	68, 84.29
5,2,16	44	<i>Politica</i>	
5,5,42	43.65	3,1281a40–b13	18
<i>Libyca</i>		5,1313b14–16	95
217	123	<i>Rhetorica</i>	
630	72	1382b20	68.2
<i>Samnitica</i>		Arrianus	106–107, 187
10,13	43.64	<i>Anabasis</i>	
Aretaeus		4,9,1	106.15
<i>De curatione acutorum</i>		4,12,6–7	106
<i>morborum</i>		5,28,1	100
2,11,1	87.37	Artemidorus	
Aristaenetus		<i>Oneirokritikon</i>	
<i>Epistulae</i>		1,23	46
2,7	52	1,32	48.73
<i>Aristeae epistula</i>		Asterius	
125	97	<i>Homiliae</i>	
Aristophanes		2,9,4	161
<i>Ecclesiazusae</i>		8,27,3	83.24
443	22.19	10,4,2–5	168.39
<i>Thesmophoriazusae</i>		10,4,3	162
541	15	<i>Astrologus Anni 379</i>	
		CCAG 5,1,200	47.71

Athanasius		<i>Barnabae epistula</i>	154.9
<i>Apologia ad Constantium</i>		Barsanuphius	
26,1	50	<i>Epistulae</i>	
35,4	157	77	157.14
<i>Apologia contra Arianos</i>		256,46	89.42
38,3	139.77	340	89.42
43,5	139.77		
<i>Contra gentes</i>		Basilius Caesariensis	
2	167.36	<i>Epistulae</i>	
<i>Epistula ad episcopos Aegypti et</i>		74,2	116
<i>Libyae</i>		92,2	64
1,5	170.46	262,2	159
<i>Historia Arianorum</i>		263,3	64
<i>ad monachos</i>		Basilius Seleuciensis	
19,1	139.77	<i>Orationes</i>	
34,1	134	9 (PG 85,129A)	37.51
35–40	139.77	18 (PG 85,228C)	87
36,3	139.77	40 (PG 85,461A/B)	162.27
39,1	139.77	41 (PG 85,464B)	131
40,2	139.77	41 (PG 85,472C)	131, 168.39
78,5	54		
Athenagoras		Cassius Dio	44–45, 47,
<i>Legatio sive supplicatio pro</i>			51, 53, 102–
<i>Christianis</i>			103, 117, 126
11,3	97.4	5,18,3	44
		12,49,3	121.44
Athenaeus		30–35,100	44
<i>Deipnosophistae</i>		37,17,1	53
2,6,37e	87.38	37,22,2–3	45
4,160f	83.23	38,12,6	44.66
14,620f	108	38,29,1	44.66
14,640a	46.69	39,10,2	44.66
		39,34,1	45
		39,39,5	44
		41,17,2	43.63, 44

43,10,5	45	74[75],9	103
43,20,1	126	76[77],17,2	103
43,20,4	45		
43,47,6	45	Choricus von Gaza	
44,10,2-3	45		
45,6,1	45, 107	<i>Orationes</i>	
45,18,2	45	2,34	37.51
45,46,3	44.66	14,50	65.108
46,9,4	44	20,4	84
46,29,1	44.66	23,18	84
47,39,2-3	44	26,73	37.51
52,33,4	102	32,119-120	46.69
52,33,6	102	32,125	46.69
52,41,1	102	38,11	106.13
53,21,3	102	38,67	115
55,4,2	102		
55,4,3	102	Claudius Aelianus	
55,7,3-4	102	<i>De natura animalium</i>	
56,40,3	102	15,27	65.108
56,41,8	102	16,3	65.108
56,43,1	102		
56,43,4	103.9	<i>Fragmenta</i>	
57,2,5-7	103	200	84
57,2,5	117.34		
57,7,3-4	103	Clemens Alexandrinus	
57,17,3	103	<i>Paedagogus</i>	
58,1,2	103	1,97	108-9
58,3,1	103	1,97,3	51
58,15,1	117	2,5,48	87
59,4,2	103	2,48,2-3	87
59,4,5	103	3,82,2	88
60,16,4	47	3,86	83.24
60,32,4a	117		
61[62],16,1	103	<i>Quis dives salvetur</i>	
63[64],9,2	51	8,4	47.71
65[66],12,1	117	35,1	81.21, 83.24
68,20,2	117	41,1	81
69,4,1-4	103, 124	<i>Stromateis</i>	
73[74],2,4	128	2,114,3	61.102

4,6,33	163.30	<i>In Isaiam</i>	
7,1,3	160	PG 70,601	63.107
7,16,103	160		
7,44,8	81.20	<i>In Lucam</i>	
7,73,6	115	PG 72,853	161
		PG 72,865	87.35
Pseudo-Clemens Alexandrinus		<i>Quaest ad Cyr.</i>	
<i>Homilia</i>		3,548 P	95
7,9,5	62		
		Cyrillus Hierosolymitanus	
<i>1. Clemensbrief</i>		<i>Catecheses</i>	
15,7–16,1	163.30	13,22	167.37
34,1	85	13,34–36	167.37
34,5	162.29	15,33	162.27
35,2	160		
53,5	167.38	Cyrillus Scythopolitanus	
<i>2. Clemensbrief</i>		<i>Vita Euthymii</i>	
15,3	161.25	7	169
		19	89.41
		25	161.21, 169
<i>Constitutiones Apostolorum</i>		39	169.43
1pr.	158.15	43	106.12
2,6	83.24		
2,28	142	<i>Vita Sabae</i>	
		30	54.88
Cyrillus Alexandrinus		55	135
	135, 138–	65	73
	139, 162,	78	169.43
	167,171		
<i>In XII prophetas minores</i>		<i>Vita Theodosii</i>	
1,301 P	167	25	157.14, 169.43
<i>In Johannem</i>		Damascius	
2,82 P	84	Vlsid. Frg. *51	87.34
11,2 (2,654 P)	60.100		
<i>In 1 Cor.</i>		Deinarchus	
3,281 P	171	2,1	21.17
3,283 P	171		

Pseudo-Demetrius		58,68	16.4
<i>De elocutione</i>		59,28	16, 21.17
292-296	106.13	60,26	26.30
		60,28	17.5
Demades		Diadochus Photicensis	
<i>Dodekaetia</i>		<i>Capita centum de perfectione</i>	
8	28	<i>spirituali</i>	
Democritus		92	158.16
<i>Fragmente</i>		100	157.14
68 B 226 DK	106	<i>Didaché</i>	154.9
Demosthenes	26-31, 34- 35, 38, 68, 119, 175, 188, 197	Didymus Alexandrinus	
<i>Epistulae</i>		<i>Fragmenta in Job</i>	
3,13	16.2	264,16-24	162-163
4,11	87.34	<i>Fragmenta in Pss.</i>	
		90,27-91,2	161.24
		193,13-14	167.36
<i>Orationes</i>		Diodorus Siculus	
3,3	27-28	1,78,2	47.71
3,32	28	3,53,2	16.3, 118.36
4,51	27-28	10,12,1	125
6,31	27-28	13,28,3	33.44
6,41	27-28	14,1,2	125
8,21	27-28	15,1,1	125
8,24	27-28	15,6	110.23
9,3	16.4, 27.33, 49.79	15,7,1	110.24
10,53-54	27-28	16,87,1	96
10,76	27-28, 108.20	17,30,4-6	107-108
15,18	17.5	18,69,4	52
18,177	20.12	19,11,5	117
23,97	23	20,63,1	86.33
23,204	27-28	21,17,3	125
37,55	27-28	31,15,1	125
45,79	21.17	34/5,5	82.22

Diogenes Laertius		10,13,6	42
2,129–130	113	11,56,2	42
4,51	48.73	19,18	46.68
5,5	106.12, 15	<i>Isocrates</i>	
6,43	112.28	8	39
6,69	112		
Dio Prusensis	8, 35–36, 97– 98, 127–128, 178–179	Dorotheus Abbas <i>Doctrinae diversae</i> 4,6–7	90
<i>Orationes</i>		Pseudo-Ephraem Syrus	
3,2–3	97	<i>Centum capita</i> (CPG 3936)	
3,13	98	64	143
3,37	34.46		
4,1	97	Epictetus	
4,15	112.27	<i>Dissertationes</i>	
6,57	97, 100.7	3,22,2	112.26
8,3	112.27	3,22,95–96	149.1
9,7	128	3,22,96	84–85
12,66	51.83		
31,1–2	36	Epiphanius	
32,6	34.46	<i>Panarion</i>	
32,10–11	36.49	26,5,7	162
32,11	34.46	Pseudo-Epiphanius	
32,27	36	<i>Homiliae</i>	
34,39	128	5 (PG 43,501B)	170.45
37,35	34, 161.24	<i>Epistula ad Diognetum</i>	
43,7	35	11,2	61
51,4–5	36	<i>Epistulae Cynicae</i> (Socr.)	
77/8,37	36	1,12	31
77/8,45	36	<i>Etymologicum Magnum</i>	
Dionysius Halicarnassensis		s. v. παρρησία (655,9–12)	
<i>Antiquitates Romanae</i>		1	
4,42,5	42		
4,46,4	42		
6,72,5	17.7		
7,35,2	42		
9,32,7	42		

Eunapius		<i>Orestes</i>	
<i>Vitae sophistarum</i>		902–905	25.25
7,5,8	96.1, 116	903	81.20
		905	24
<i>Euchologium Barberini</i>		<i>Phoenissae</i>	
17,4	171.48	390–392	95
35,7	171.48	391–392	46
38,4	171.48	<i>Rhesus</i>	
59,2	171.48	943	22.19
73,2	171.48	Eusebius	
269,1	171.48	<i>Demonstratio Evangelica</i>	
274,1	171.48	3,5,62	131
Eupolis		<i>Historia Ecclesiastica</i>	
316 K–A	17.5	4,13,5	157.13
Euripides	19, 25–26, 45, 95, 100	4,15,21	131.64
<i>Andromache</i>		4,15,47	131.63
153–155	17.7	5,1,18	133
<i>Bacchae</i>		5,1,49	61, 158.16
668–671	100	5,2,4	131.63, 133.66
<i>Electra</i>		7,9,3	161.21
1049–56	16.3	7,16	39.56
1049	83.23	8,1,3	54
<i>Hecuba</i>		8,9,5	131.63
1286	18.8	8,14,18	54
<i>Hippolytus</i>		<i>Martyres Palaestinae</i>	
421–425	25	4	131.63
424–425	161.24	<i>Praeparatio Evangelica</i>	
<i>Ion</i>		8,11,16	86
671–675	19.11	<i>Vita Constantini</i>	
<i>Iphigenia in Tauris</i>		1,8,4	61
1331	22.19	1,41,1	61
		2,32,2	48
		3,2,2	61

Eustratius Constantinopolitanus	16,100–108	108–109
<i>Vita Eutychii</i>	16,219	101
2637	170	16,241–243
		50.81, 118–119, 131.64
Evagrius Scholasticus	16,242	115
<i>Historia Ecclesiastica</i>	16,293	50–51, 101, 117, 118–119
1,13, p. 22	140.81	16,338
		123
		16,346
		118
Flavius Iosephus	39–40, 50,	16,358–359
	100–102,	16,359
	107, 109,	49.79
	123, 126–	50–51, 101,
	127, 153, 193	117
		100, 126
		16,375–386
		16,377
		118, 126
		16,385
		127.53
<i>Antiquitates Iudaicae</i>		19,318–319
2,52	153	107.16
2,116	84	<i>Bellum Iudaicum</i>
2,131	153	1,210
4,187	109	107.16
4,210	50	1,437
5,38–42	153	1,446–447
6,88	131.64	101
6,256	129.58	1,446
7,15	84.29	1,447
9,226	50, 86.31	1,452
11,39	87	1,469
13,324	153	1,614
15,37	48, 117	2,276
15,44	117	2,299
15,198	50–51	2,361
15,217	101, 117	2,609
15,219	100	4,359
15,238	101	4,364
15,362	101, 117	
16,27	107.16	
16,32	123	
16,50	123	
16,81	117.35	
		Galenus
		<i>De propriorum animi cuiuslibet affectuum dignotione et curatione</i>
		7,4
		73.9

Gelasius Cyzicenus		43,57	128
<i>Historia Ecclesiastica</i>		43,74	129
3,10,13	34.46	50,1	134
3,16,7	135		
		Gregorius Nyssenus	
Georgius Pisida		<i>Contra Eunomium</i>	
<i>Laudatio sancti Anastasii Persae</i>		1,130 (GNO 1,66,15–17)	
18	157		139.78
<i>De expeditione Heraclii Persica</i>		<i>De sancto Theodoro</i>	
2,1	34.47	GNO 10,1,67,25	132–133
<i>Gnomologium Vaticanum</i>		<i>Encomium in Sanctum</i>	
248	119	<i>Stephanum</i>	
251	119	26,11 (Lendle)	131
352	105	<i>Epistulae</i>	
<i>Gnomologium Vaticanum</i>		19,6	161.25
<i>Epicureum</i>		<i>Homiliae in Canticum</i>	
29	72.8	<i>Canticorum</i>	
Gregorius Nazianzenus		11 (GNO 6,317,11–13)	
<i>Carmina</i>		160	
2,1,12,761–783	134	<i>Homiliae de oratione dominica</i>	
2,1,5,11	163	2 (GNO 7,2,25,15–19)	
2,1,14,65–66	164.33		158.15
2,1,41,32	112.26	5 (GNO 7,2,59,14–21)	
<i>De vita sua</i>			162.27
690	48	<i>In Basilium fratrem</i>	
1617	40	GNO 10,1,121,6–22	139.78
<i>Epistulae</i>		<i>In diem luminum</i>	
16,2	84.28	GNO 9, 222,24	159
17,2	84.28	<i>In Sanctum Pascha</i>	
202,7	54.88	GNO 9, 251,6	160
<i>Orationes</i>		GNO 9, 265,4	52
15,1	61.102	<i>In XL martyres II</i>	
34,1	84.29, 134	GNO 10,1,166,12–15	
			169.43

Hephaestion		Isaias Scetensis	
<i>Apotelesmatica</i>		6, p. 40–41 Dr.	89.41
p. 25,14	47.71	8, p. 94 Dr.	89.41
p. 27,16	47.71	Isocrates	8, 10, 25–26, 31, 39, 104– 105, 175
p. 148,21	87.35		
p. 153,13	87.36		
Herodianus	107–108	<i>Epistulae</i>	
1,9,2–6	107	4,4–6	105
2,3,5	108.18	9,2	105
		9,12	83.23
Herodotus	19, 187	<i>Orationes</i>	
5,78	19	2,3	104
		2,28	105
Hesychius		5,72	105
s. v. <i>παρρησία</i>	50	6,72	105
		6,97	16.4
<i>Corpus Hippocraticum</i>		7,20	25.26
<i>Epistulae</i>		8,14	21.16, 26.27
11Sm	47.70, 125	9,39	105
		11,1	83.23
Hippolytus		11,40	25.26, 149.1
<i>Commentarium in Dan.</i>		16,22–23	25.26
4,60,2	61	Isidorus Pelusiota	
<i>Historia monachorum in Aegypto</i>	169	<i>Epistulae</i>	
		1603	87
Homerus		1802	87
<i>Ilias</i>		Iulianus	
2,211	1	<i>Epistulae</i>	
		82,90	1.1
Iamblichus		<i>Misopogon</i>	
<i>De vita Pythagorica</i>		28	100
181	79.16, 83.25	37	100
220	49.79		

<i>Orationes</i>		<i>Epistulae ad Olympiadem</i>	
1,12	99	7,5	60
2[3],13	106.13	8,3	157
4,3	99	17,3	162
7,3	47.70		
7,18	112.27	<i>Homiliae de Studio Praesentium</i>	
		5,2 (PG 63,487)	158
Johannes Chrysostomus		<i>Homiliae in Acta Apostolorum</i>	
<i>Adversus Judaeos</i>		10,4 (PG 60,90)	157
8,6	168.39	45,2 (PG 60,316)	163.30
<i>De fato et providentia</i>		<i>Homiliae in 2. Cor.</i>	
19,11	157	2,5 (PG 61,399)	159
		5,4 (PG 61,433)	158
<i>De incomprehensibili dei natura</i>		<i>Homiliae in Eph.</i>	
2,184–186	163.31	1,3 (PG 62,14)	159
3,203–204	164		
3,404–407	163.32	<i>Homiliae in Gen.</i>	
3,469–471	163.32	16,1	167
4,277	85	16,6	167
5,440–495	163.30	17,1	167
<i>De non esse desperandum</i>		<i>Homiliae in Hebr.</i>	
8 (PG 51,370–371)	163.32	1,4 (PG 63,18)	168.39
<i>De paenitentia</i>	161	5,3 (PG 63,49)	164
6,1 (PG 49,313)	64	7,2 (PG 63,63–64)	161.20
<i>De sacerdotio</i>		13,4 (PG 63,108)	159
3,9	143	14,3 (PG 63,114)	164.34
3,12	143	18,2 (PG 63,136–137)	165.35
5,8	64	18,2 (PG 63,137)	164
6,4	64, 161.21,	24,2 (PG 63,169)	164.34
	167.38	24,3 (PG 63,170)	167.38
6,13	63	26,4 (PG 63,183)	129
<i>De virginitate</i>		30,2 (PG 63,211)	164.34
49	170	31,4 (PG 63,218)	164.34
57	86	32,3 (PG 63,223)	164
81	170	<i>Homiliae in Jo</i>	
84,3	167.38	16 (PG 59,106)	170.46

<i>Homiliae in Mt</i>		3,13,44	112.26
27 (PG 57,346)	62	3,13,59	78.15
<i>Homiliae in Ps</i>		Justinianus	
130,1 (PG 55,377)	163.32		
<i>In Kalendas</i>		<i>Codex Iustinianus</i>	
2 (PG 48,956)	161	1,3,55	49.76
		1,4,26	49.76, 135
<i>Laudatio Drosidis martyris</i>		1,5,11	49.77
2 (PG 50,685)	168	4,59,1	49.76
<i>Panegyricus in Babylam martyrem</i>		<i>Novellae</i>	
46–7	113	1,1	49.76
		5,8	49.76
<i>Panegyricus in Bernicen et Prosdocen martyres</i>		7,10	49.76
7	168.39	Libanius	
<i>Quod regulares feminae viris cohabitare non debeant</i>		<i>Declamationes</i>	
8 (PG 47,529)	88	1,76	33.44
		3,14	83.23
		18,24	47.70
Johannes Climacus		20,22	33.44
		22,14	34.47, 119
<i>Scala Paradisi</i>		34,48	47.71
3 (PG 88,664)	89		
4 (PG 88,704)	170.44	<i>Epistulae</i>	
26 (PG 88,1020)	161.23	81,1	18.8, 80.18
		219,7	80.18
Johannes Malalas		<i>Orationes</i>	
4,13	84	1,7	47.71
10,20	128.55	1,126	99
14,6	117.35	1,223	47.71
14,12	51	11,145	37
14,19	117	14,21	49
		15,12–13	99
Johannes Stobaeus		15,13	49.77
		15,57	99
<i>Eclogae physicae et ethicae</i>		18,154	99
3,10,47	106	18,211	52
3,13,31	110.23	30,30	96.1

<i>Progymnasmata</i>		<i>Quomodo historia concribenda sit</i>	
8,4,15	1.1	41	125.50
		61	125.50
Lucianus		<i>Pseudologista</i>	
<i>Alexander</i>		3	82.22
47	72.8	<i>Timon</i>	
<i>De mercede conductis</i>		11	149.1
4	80–81	<i>Vitarum auction</i>	114
25–27	80	8	112.27
<i>De morte Peregrini</i>		Pseudo–Macarius	
18	108	<i>Epistula Magna</i>	
<i>Demosthenis encomium</i>		240,4–7	161
3	114	<i>Sermones</i>	
7	34	2,4,1	161.25
11	114	2,4,2	157
33	34	32,3,2	37.51
36	34	55,3	168
41	34		
50	112.26		
<i>Hermotimus</i>		Marcus Aurelius Antoninus	
51	151.4	<i>Ad se ipsum</i>	
<i>Iuppiter Tragoedus</i>		6,30	97
19–23	101	Marcus Diaconus	
32	131.64	<i>Vita sancti Porphyrii</i>	
44	83.23, 149.1	38	54.88
<i>Nigrinus</i>		68	158
15	32.40	<i>Martyrium Andreae</i>	
<i>Piscator</i>		8	132
11	114	<i>Martyrium Ignatii Romanum</i>	
16	114	10,4	131.64
17	114	<i>Martyrium Iustini</i>	
19	114.31	B 5,6	132
20	114	C 4,6	132

<i>Martyrium Perpetuae et Felicitatis</i>		Musonius Rufus	
1,2	168	<i>Dissertationes</i>	
5,4	48	9,93–117	46.68
17,1	46.69, 62.103, 199.21	<i>Neues Testament</i>	
18,4–5	63.106	(s. auch syr. Quellen)	
<i>Martyrium Pionii</i>		<i>Markus–Evangelium</i>	
4,9	132.65, 191.2	8,32	57
<i>Martyrium Polycarpi</i>		<i>Johannes–Evangelium</i>	
10,1	131.64	7,4	58
		7,13	58
Maximus Tyrius		7,25–26	58.96
<i>Dissertationes</i>		10,24	58
3,7	34.46	11,54	58
4,5	80.18	16,25	58
18,4	30–34, 83.23	16,29	58
18,5	34.46	18,20	57.94
		<i>Apostelgeschichte</i>	
Menander		2,29	59
Frg. 273 K–A	85	4,13	59, 82.22
<i>Sententiae</i>		4,29	47.70
517	47	4,29–31	59
		6,10	131
Menander Rhetor		9,27–28	60.99
<i>Peri Epideiktikon</i>		13,46	60.99
386,9	123	14,3	60.99
416,24–25	105	19,8	60.99
		18,26	60.99
Methodius Olympius		26,24–31	115
<i>Symposium</i>		28,31	60
6,4	160	<i>2. Korintherbrief</i>	
7,5	167.38	3,12–13	55.90
		7,4	56, 162.29
Moschion		<i>Epheserbrief</i>	
Frg. 4	16.2	3,12	130.60
		6,19–20	56, 130.60

<i>Kolossierbrief</i>		<i>In Gorgiam</i>	
2,15	130	27,29	96.1
<i>Philipperbrief</i>		<i>Prolegomena in Categorias</i>	
1,20	56, 167.37	3,29	112.26
<i>1. Thessalonicherbrief</i>		Olympiodorus Diaconus	
2,2	56	<i>Commentarium in Job</i>	
<i>1. Timotheusbrief</i>		p. 88,21	84
3,13	63	p. 261,13–15	85.30
<i>2. Timotheusbrief</i>		Origenes	
2,15	89.41	<i>Commentarii in Jo</i>	
<i>Philemonbrief</i>		13,16	158.15
8–9	56	20,31,279	161.24
<i>Hebräerbrief</i>		<i>De oratione</i>	
3,6	155, 162.29	22,1	158.15
4,16	155	<i>De principiis</i>	
10,19	155	31,22,239–240	162.26
10,35	155	<i>Exhortatio ad martyrrium</i>	
<i>1. Johannesbrief</i>		28	168
2,28	156	37	168
3,21	156	<i>Hexapla</i>	
4,17	156	I 214 F	52
5,14	156	<i>Homiliae in Jer</i>	
Nicostratus		16,4	169
Frg. 30 A–K	146	<i>Homiliae in Luc</i>	
Nilus Ancyranus		27	129
<i>Epistulae</i>		Frg. 9 [17]	167
85	161.25	Palladius Monachus	
Olympiodorus		(s. auch syr. Quellen)	
<i>Fragmenta ex commentariis</i>		<i>Dialogus de vita Joannis</i>	
<i>in Jer</i>		<i>Chrysostomi</i>	
80 (PG 93,657)	170.46	5,68	137

8,115–116	137	<i>Peri Parrhesias</i>	
18,203–310	137	Col. IXb	71
18,259–262	137	Col. Xb	72
18,259	108–109.20	Col. XVIb2–3	71
<i>Epistula ad Lausum</i>		Col. XVIb4–6	71
griech. p. 7	169.42	Col. XIXb	70
		Col. XXIIb–XXIVa	70.5
<i>Historia Lausiaca</i>		Col. XXIVa–b	72
19,10	162.29	<i>Syntaxis ton Philosophon</i>	
25,4	168.40	Col. X,6–11	70.5
32,7	168.40	Col. X,9	110–111.24
45,1	168–169		
59,1	88.40	Philo	46, 52, 85– 86, 106, 108, 109, 113– 114, 151– 153, 161, 163, 183, 193
Paulus Silentarius			
<i>Descriptio Sanctae Sophiae</i>			
61	170		
Περὶ γεννήσεως βρεφῶν		<i>De ebrietate</i>	
CCAG 10,177	170.45	149	153.7
Philochorus		<i>De Iosepho</i>	
BNJ 328 F 170	87.38	73	34, 106.13, 109.21
Philodemus	10.13, 59.98, 69–73, 75, 77, 81, 125	107 222	109 109
Frg. 1	70	<i>De mutatione nominum</i>	
Frg. 40–41	71	136	153.7
Frg. 56–58	71	<i>De somniis</i>	
Frg. 67–70	71	2,83–85	106
Frg. 68	70	<i>De specialibus legibus</i>	
<i>Academicorum Historia</i>		1,203	151.4, 153.7
I 7	125	1,319–321	53
<i>Ira</i>		3,138	85
35,33–36,30	71	4,74	46

<i>In Flaccum</i>		<i>Apologia Socratis</i>	
178	100.7	31c–e	30.38
<i>Legatio ad Gaium</i>		<i>Charmides</i>	
41	118	156a	83.23
63	47–48, 118	<i>Epistulae</i>	
<i>Quis Rerum Divinarum Heres</i>		8,354a	30.37
5–9	85	<i>Gorgias</i>	
5–7	152.5	461e	16.4, 49.79
14	151	466a–467a	28
16–21	152	487a–b	28
22–29	152.6	487a	28, 51, 108.20
27	153	491e	29.35
29	152.6, 153	492d	28
<i>Quod probus omnis liber sit</i>		501a–503a	28
95–96	114.30	515c–519d	29
121–125	112.26	521a	28–29
125–126	109	<i>Laches</i>	
126–127	46.68	178a	67
126	112.27	179c	67
150	46	188e/189a	67.1
Philostratus	107	<i>Menexenus</i>	
<i>Vita Apollonii</i>		247b	47.72
5,43	107.17	<i>Nomoi</i>	
6,31	112.26	649a/b	86.33
<i>Vitae sophistarum</i>		671b	86.33
2,10 (586 O)	40	694b	30.37, 95
Pindarus		806d	30.37
<i>Olympia</i>		811a	83.23
2,87	18.8	829d–e	30.37
Plato	8, 17.5, 26.28, 28–31, 35, 67, 95, 110– 111, 183	829e	16.3
		835c	30.37
		908c/d	149
		908d	30.37
		<i>Phaedrus</i>	
		240e	87.34

<i>Politeia</i>		<i>Apophthegmata regum et imperatorum</i>	
557b	28.34	175b	96.1
567b	28.34, 30.37, 95	<i>Aratus</i>	
		45,2	118
<i>Symposium</i>		<i>Artaxerxes</i>	
222c	87.34	5,1	106.13
Plutarchus	10.13, 34, 39–43, 45–46, 69, 73–82, 92, 105–106, 109, 109–110, 113, 118–119, 124, 126, 182, 187–188	<i>Brutus</i>	
		34,3–5	43
		34,4–5	109–110
		34,5	112.26
		<i>Caesar</i>	
		35,4–5	43.63
		41,2	43
<i>Aemilius Paullus</i>		<i>Cato maior</i>	
11,2–4	42	3,6	43
23,6	106.12	<i>Cato minor</i>	
		33,1–2	43
<i>Agesilaus</i>		35,4–5	43
27,4	120	<i>Comparatio Arist. Cat.</i>	
<i>Agis</i>		1,4	43
17,3	118.36	<i>Comparatio Lyc. Num.</i>	
<i>Alexander</i>		3,5	16.3
7,4	124	<i>Comparatio Nic. Crass.</i>	
48,4	40, 83.23	1,3	34.46
50–51	106.15	<i>Coniugalia praecepta</i>	
51,5	47.70	13 (139e/f)	76
<i>Antonius</i>		<i>De adulatore et amico</i>	
5,4	42	5 (51c/d)	76.14
33,2	124.47	17 (59a)	75
<i>Apophthegmata Laconica</i>		17 (59d–f)	77
221d	96.1	18 (60c–d)	103.10
240b	33.44	25 (66a–b)	75

25 (66b)	75	<i>Demosthenes</i>	
26 (66e)	78	12,3	34.47
26 (67b)	75	14,3	34.47
27 (67e–f)	75		
27 (68b–c)	21.16, 105	<i>Mulierum Virtutes</i>	
27 (68d)	75, 77	253c	16.3
28 (68e–69b)	75	<i>De sera numinis vindicta</i>	
28 (69c–d)	113	12 (556e)	149.1
32 (70e–71c)	75		
32 (71e)	77	<i>Dio</i>	
33 (71f–72b)	76	5–6	109
33 (72a/b)	77	8	109
33 (72c/d)	76	8,1	106.13
34 (72e/f)	77	21,9	109–110, 117
36 (73f)	76	22,3	109–110
36 (74c)	76, 108.20	34,1	109–110
36 (74d)	77	34,4	109–110
37 (74d/e)	81.21	54,4	109–110
		<i>Lucullus</i>	
<i>De audiendo</i>		21,6	122
16 (47a/b)	77	30,4	126
<i>De defectu oraculorum</i>		<i>Marius</i>	
38 (431d)	78.15	10,3	117
<i>De exilio</i>		31,3	122
16 (606b)	46.68		
16 (606c–d)	124.48	<i>Non posse suaviter vivi secundum Epicurum</i>	
16 (606c)	112.28	2 (1086d)	79.16
<i>De fortuna Romanorum</i>		<i>Pelopidas</i>	
7 (319f–320a)	124.47	28,5	118
<i>De fraterno amore</i>		<i>Phocio</i>	
10 (483a)	84.25	2	39
<i>De laude ipsius</i>		<i>Pompeius</i>	
4 (540f)	40	44,2	43
6–7 (541d–e)	40	60,4	43
7 (541e)	34.47, 119	67,3	43

<i>Praecepta gerendae reipublicae</i>	7,12,9	118, 121.42
10 (805b)	122	121.42
18 (815c-d)	34	121.42
	12,13,8	121.42
<i>Quaestiones Romanae</i>		121.42
104 (289a)	86.33	121.42
	15,1,5	121.42
	15,2,2	121.42
<i>Quaestiones convivales</i>	18,14,9	33.42
7,6,2 (707f)	78	121.42
	21,18,4	121.43
<i>Romulus</i>		121.43
19,2-3	86	121.43
	21,21,6	121.43
	21,23,12	121.42
<i>Solon</i>		33.44
22,4	86	34.45
	27,4,7	33.42
<i>Sulla</i>		33.42
18,6	46.69	33.42
	30,31,10	33.42
	30,31,16	33.42
<i>Timoleon</i>		121
15,5	83.23, 100.7	122.45
	38,1,8	125
	38,4,3-5	125
Pseudo-Plutarchus	38,22,3	72
<i>De liberis educandis</i>		
2 (1b)	47.72	
20 (14a/b)	86	
<i>De proverbii Alexandrinorum</i>		
34	46.69	
	3,10,8	96.1, 97
	5,19,2	52
	5,29,12	52
	6,16,12	52
Polybius	32-34, 44.65,	52
	72, 118-119,	38
	121, 125	52
2,8,9	121.44	
2,8,12	121.44	
2,38,5	17.5	
2,38,6-8	33.43	
2,42,3	33.43	
4,31,4	33.42	
6,6,10-7,2	34.45	
6,8,4	33	
6,9,4-5	33	
	7,20	52
	9,46	52
	14,5	50.80, 106.13
	15,16	100, 145-146
	17,26	52
	21,25	49.79, 52
	29,30-32	128.55
	Procopius	
	<i>Bella</i>	
	3,10,8	96.1, 97
	5,19,2	52
	5,29,12	52
	6,16,12	52
	6,18,14	52
	7,12,17	38
	8,23,26	52
	<i>Historia arcana</i>	
	7,20	52
	9,46	52
	14,5	50.80, 106.13
	15,16	100, 145-146
	17,26	52
	21,25	49.79, 52
	29,30-32	128.55

Ptolemaeus		<i>Sententiae Sexti</i>	
<i>Apotelesmatica</i>		253a	83.24
3,14,14	87.35	<i>Septuaginta</i> (s. auch Tanach)	
3,14,22	47.71		36–37, 52–
3,14,37	47.71		53, 96, 129,
3,15,11	87.36		149–150,
			155–156,
Rhetorius			183, 192
<i>Capitula selecta</i>		<i>Leviticus</i>	
CCAG 8,2,130	47.71	26,13	52, 150
CCAG 8,2,177	93.46	<i>Ester</i>	
		8,12s	53
Romanus Melodus		<i>1. Makkabäer</i>	
15,4,3	51	4,18	51
31,27	160, 162–163	<i>2. Makkabäer</i>	
38,4	107	6,18–7,40	130
40,5–6	164	<i>3. Makkabäer</i>	
<i>Scholia</i>		4,1	51
<i>Eur. Hipp.</i>		7,12	51
424	16.4	<i>4. Makkabäer</i>	
<i>Hom. Il.</i>		6,32	130.61
1,450	149.1	10,5	130
2,272c	1.1	<i>Psalmi</i>	
3,399a	84–85.29	11,6	51.82, 150
9,33a	15.1	93,1	51.82, 150
17,19a	149.1	<i>Proverbia</i>	
<i>Hom. Od.</i>		1,20	37.51, 53
2,63	50.80	1,20–1	96
2,70	50.80	8,22	37.51
7,51	107	10,10	37.50
<i>Sententiae Pythagoraeorum</i>		13,5	37
19	82.22	<i>Hiob</i>	
56	83.25	22,26	150
184	83.25	27,10	150.2
185	48.73		

<i>Sapientia Salomonis</i>		Sozomenus	
5,1	150.3	<i>Historia Ecclesiastica</i>	
<i>Jesus Sirach</i>		2,22,1	135
6,11	50	6,36,6–37,1	98
25,25	86	7,13,2–7	136.72
<i>Isaias</i>		7,25	136.72
45,19	57.95	8,2,11	138
48,16	57.95	8,4,10	138
Socrates Constantinopolitanus		8,8,6	138
<i>Historia Ecclesiastica</i>		8,13,3	138
2,23,3–4	135	Strabo	
3,25,15	54.88	<i>Geographika</i>	
4,26,17	137.74	14,1,7	107
4,32	98	<i>Suda</i>	
5,11,4–10	136	s. v. Παρρησία	50
5,11,4–6	136.72	s. v. Τιμαγένης 588	103.9
6,5,8–11	137.74	s. v. Χελώνη μυιῶν	1.1
6,18,3	137.74	Synesius	
6,21,2	137	<i>De providentia</i>	
6,21,6	161.25	3	135
7,2,6	137.74	<i>Epistulae</i>	
7,15,2	138.75	13	163
Sophocles		Teles	
<i>Aias</i>		Frg. 3, p. 23,2–15 Hense	
1258	17.7		46.68
<i>Electra</i>		<i>Testamenta 12 patriarcharum</i>	
1251	18.9	4,2	86.31
<i>Philoctetus</i>		Themistius	
380	18.8	<i>Orationes</i>	
Frg. 201b R.	18.9	2,25b	98
		5,64a	98

6,82b	98	4,19	139
8,104c/d	98	4,26	141.82
10,129d–130a	100	5,13	136.72
15,190a/b	98	5,18,9–12	116
22,277a/b	75.13	5,18,23	136
22,277a	108–109	5,20,10	141
31,353b	37	5,28,1	138
		5,32,1	138
Theodoretus		5,33,1	138
<i>Commentarii in Pss.</i>		<i>Historia religiosa</i>	
12,1 (PG 80,945)	161.22	1,3	141.83, 170
20,14 (PG 80,1249)	161	1,14	141.83
48,6 (PG 80,1221)	131.64	3,9	141.83, 170
<i>Commentarii in xii prophetas</i>		7,3	141.83
Hosea 5,8–9 (PG 81,1585 A)	134–135	8,8	141.82
		8,15	141.82, 170
Micha 3,8 (PG 81,1757 B)	63.107	9,7	141.83
		10,7	141.83
		13,5	141
<i>Epistulae</i>		13,8	141
P12	87	18,4	141.83
45,1	85		
88	161.25	<i>Quaestiones in Octateuchum</i>	
144	161.25	18	161.22
<i>Graecarum affectionum curatio</i>		Theophrastus	
12,12	167.38	Frg. 103	16.4
<i>Haereticarum fabularum compendium</i>		<i>Characteres</i>	
4,12	40	28,6	69
<i>Historia ecclesiastica</i>		Theophylactus Simocates	
1,21,1	135	<i>Historiae</i>	
2,15,10	139	Dial. 10	125.51
2,16	139	1,1,6	49.77, 50
3,17,5	126.52	1,15,8	37.51
3,22,5	126.52	4,3,24	37.51
4,1,2	136.73	4,11,7	52
4,7,5	104	6,6,11	37.51

8,12,10	37.51	Xenophon	26.28, 30.38
Thucydides	19, 187	<i>Agesilaus</i>	
8,67,2	24.23	11,5	97.4
<i>Vita Aesopi</i>		<i>Athenaion politeia</i>	
89	47.70	1,12	16.4
<i>Vita Pachomii Graeca</i>		<i>Symposium</i>	
1,112	169	8,24	87.34
Vettius Valens		Zenobius	
<i>Anthologiae</i>		<i>Epitome</i>	
1,2 (p. 6Kr)	50.80	2,70	65.108
6,1,8	124	3,100	46.69
9,15,1	124	5,95	16.4
		Zodiologium	
		CCAG 12,181	47.71

Hebräische Werke

<i>Tanach</i> (s. auch Septuaginta)		<i>Sifre Deuteronomium</i>	
		76 (141 F.)	129.59
<i>Deuteronomium</i>		87 (151 F.)	53
32,48–33,29	109	<i>Talmud</i>	
<i>Leviticus</i>		<i>Bavli Sanhedrin</i>	
26,13	52, 150	74A/B	193.7
<i>Proverbia</i>			
1,21			
20,9	40		

Koptische Werke

<i>Apokryphon Jakobs</i> (NHCod I 2)	2,71	73
11	157	3,128
<i>Authentikos Logos</i> (NHCod VI 3)		Schenute
28	162	<i>De abb. Moyse</i>
<i>Bronte</i> (NHCod VI 2)		4,210,7
14	167.37	143
		<i>Epistulae</i>
		21 (68,23)
Besa		161.20
		40 (140,26)
<i>Vita Sinuthii</i>		161.20
53 (30,1)	142.85	75 (127,12)
		143
		76 (131,27)
		158
		76 (135,25)
		168
<i>Pistis Sophia</i>	186	76 (149,21)
1,6	61	168
1,17-19	73	<i>Vita Pachomii</i>
2,65	73	2,34
2,67	73	85.30
		3,187
		49.79

Lateinische Werke

Ambrosius	104, 116,	Cicero	44-45
	135-136,	<i>Divinatio in Q. Caecilium</i>	
	139, 141	34	198.20
<i>Epistulae</i>		<i>Epistulae ad Atticum</i>	
51 (e.c. 11)	136	1,16,8	197
74 (e.c. 1a)	136	9,2a,2	197
<i>Carmen de figuris vel schematibus</i>		<i>Pro L. Valerio Flacco</i>	
130	198	16	42.62
		20	42.62
		71	42.62

<i>Pro T. Annio Milone</i>		Quintilianus	
72	198	<i>Institutio oratoria</i>	
Curtius Rufus		9,2,27–28	197
<i>Historiae Alexandri Magni</i>		<i>Rhetorica ad Herennium</i>	
8,2	106.15	4,48–50	197
Isidorus Hispalensis		Rutilius Lupus (?)	
<i>Etymologiae</i>		<i>Schemata dianoeas ex Graeco</i>	
2,21,31	198	<i>vorso Gorgia</i>	
Iulius Rufinianus		2,18	197
33	198.19	Seneca	
Lucanus		<i>De Constantia Sapientis</i>	
<i>Bellum civile</i>		2,2	42
3,112–153	43.63	<i>De ira</i>	
<i>Martyrium Perpetuae</i>		3,17,1	106.15
<i>et Felicitatis</i>		3,23,2	197
s. Griechische Werke		3,23,7–8	103.9
Phaedrus		Tacitus	
<i>Fabulae</i>		<i>Annales</i>	
1,2,1–3	42.62	1,12,4	117.34
		4,35,1	125–126
		<i>Dialogus de oratoribus</i>	
		40,2	196–197

Syrische Werke

<i>Acta Thomae</i>		<i>Altes Testament</i>	
46	50	<i>Judith</i>	
103	157	9,2	90

Ephraem Syrus		10 (143,11Br)	53.86
<i>In Genesim</i>		13 (199,5Br)	143
3,6,21–22 [38,19, 22, 26, 39,1 T]		13 (203,4Br)	143
	90		
<i>In Exodum</i>		Josua Stylites	
20,26	90	24	84
		<i>Julian–Roman</i>	
Jakob von Sarug		148,7–20	99
		232,10	128
<i>Predigt über die blutflüssige Frau</i>			
V. 88	90	<i>Neues Testament</i>	
V. 96,100	91.45	(s. auch griech. Quellen)	
V. 101	90	<i>Johannes–Evangelium</i>	
V. 127	90	11,54	58
V. 140	90		
V. 170	90	Palladius Monachus	
V. 187	91	(s. auch griech. Quellen)	
V. 354	90	<i>Historia Lausiaca</i>	
Johannes Ephesinus		6,1 R1 (53,19)	48
	54, 140–143,	25 A.4, R3 (214,8)	168.40
	186	59 A.2 R4 (332,23)	88.40
<i>Historia Ecclesiastica</i>		<i>Epistula ad Lausum</i>	
1,25 (36,7)	140.80	6,6–7	169.42
3,1,5 (6,17)	54.87		
3,1,29 (39,17)	140	Sergius von Resaina	
3,1,38 (48,23)	54.87	<i>Traktat über die Ursachen</i>	
3,2,9 (68,12)	54.87	<i>des Alls</i> 107va (S. 143 Fiori)	
3,3,15 (141,23)	140		124.46
3,5,11 (261,29)	54.87	<i>Syrische Didaskalie</i>	
3,6,20 (318,12)	53.86	9, 105,19 Vö	142
<i>Vitae beatorum orientalium</i>		<i>Syrisch–römisches Rechtsbuch</i>	
2 (22–23Br)	141	87b	49.78
2 (31,8Br)	54.88		
2 (34,10Br)	142.84		
4 (69,5Br)	143		
10 (138,2Br)	140.80		

Theodorus Mopsuestensis		Pseudo-Zacharias Mytilenensis	
<i>Homiliae</i>		1,7 (I 58,20)	53
7,13	160	2,1 (I 117,17)	53
11,8	158.15	3,1 (I 147,6)	140
12,9	160	3,1 (I 149,5)	140
12,27	160	7,1 (II 18,7)	116
13,18	160	7,2 (II 20,12)	116
16,38	160, 167	9,5 (II 96,7–8)	116
<i>Vita Rabbulae</i>		9,14 (II 114,4–5)	116
33, 186 Ov.	167	9,24 (II 159,5)	140.79
46, 198–199 Ov.	134	9,24 (II 163,11)	140.79
		9,26 (II 169,17)	140.79

Inschriften

<i>Agora</i>		<i>IvP</i>	
XVI 224, 20–21	120.39	1,224,10	38.53
<i>I.Beroia</i>		<i>OGIS</i>	
7, B4	39.55	323	38.53
<i>I.Dor.Ins.</i>		<i>SEG</i>	
Nr. 2	51–52.84	11,798	39.54
<i>IG</i>		29,756,18	121.41
II ² 1624, col. b 81	20.13	34,312	39.54
IV 733,2	48.74	39, 1243, Kol. IV, 10	39.55
V 547,4–5	39.54	50,1211,20	120
IX 1,612,3	48.74	<i>SEGO</i>	
XII 5,860,50–51	121.41	I 02/60/20,5	124.48
<i>I.Kyz</i>		<i>SGDI</i>	
399,1	48.74	3089,14–15	120.40
<i>IScM</i>		<i>TAM</i>	
III 7,13–14	120.40	II 905, XVIII A 6	39.55
<i>I.Stratonikeia</i>			
II 1,1044	124.48		

Papyri

<i>PFouad</i>		8, 1100, 15	83.23
86,9	143.86	31, 2554, 1,5-6	48
86,16	143.86		
		<i>PRylands</i>	
<i>PGrenf</i>		477, gr. 29	198.20
II 92,7	83.23		
		<i>PSI</i>	
<i>P.KRU</i>		1335,11	83.23
67,78	196.16		
		<i>SB</i>	
<i>PMich</i>		11492,1	83.27
8,502,9	84.29	13274, III, 16	83.23
8,502,12	84.29		
		<i>UPZ</i>	
<i>POxy</i>		1,144,8	83.26
3, 413, 183	48.75		

Personenregister*

- Abraham (bibl. Gestalt) 151, 163, 167.38
- Adam (bibl. Gestalt) 166
- Aemilius Paullus Macedonicus, L. (röm. Politiker, cos. 182 u. 168 v. Chr.) 42
- Agamemnon (myth. Gestalt) 1, 174
- Agrippa, M. Vipsanius (röm. Politiker, cos. 25 v. Chr.) 102, 123
- Ahab (Kg. des Nordreiches Israel im 9. Jh. v. Chr.) 129, 165
- Aischines v. Milet (Redner, 1. Jh. v. Chr.) 23–24, 107
- Alexander d. Große (Kg. v. Makedonien 336–323 v. Chr.) 100, 106–107, 112–113, 124, 179
- Alexander (Sohn des Herodes, gest. 7 v. Chr.) 101, 108–109
- Alexandra (Hasmonäerin, gest. 29 v. Chr.) 117
- Alexandros (christl. Arzt, 2. Jh.) 61
- Anastasius (röm. Ks. 491–518) 116
- Andronikos v. Pergamon (Politiker, 2. Jh. v. Chr.) 38
- Anilaios (Machthaber im Partherreich im 1. Jh.) 118
- Antigonos III. Doston (Kg. v. Makedonien 227–221 v. Chr.) 118
- Antipater (Regent v. Makedonien 323–319 v. Chr.) 35, 105
- Antipater (Sohn des Herodes, gest. 4 v. Chr.) 101
- Antiphatas von Gortyn (Politiker, 2. Jh. v. Chr.) 121
- Antoninus Pius (röm. Ks. 138–161) 108, 157
- Aphraates (Mönch, 4. Jh.) 140
- Apollon (gr. Gott) 19
- Apollo (Apostel) 60.99
- Apollodoros (Architekt, gest. ca. 130) 124
- Arat von Sikyon (achaischer Stratege, gest. 213 v. Chr.) 118
- Ariadne (*Augusta*, gest. 515) 116
- Asinius Gallus, C. (röm. Politiker, gest. 33 n. Chr.) 117
- Attalos II. (Kg. v. Pergamon 159–138 v. Chr.) 38
- Atticus, T. Pomponius (röm. Ritter, gest. 32 v. Chr.) 197
- Aufidius Bassus, L. (röm. Finanzier, 1. Jh. v. Chr.) 120

* Personen, die auch als Autoren herangezogen werden, finden sich im Quellenverzeichnis.

- Augustus/Octavian (röm. Ks. 27 v. Chr.–14 n. Chr.) 44, 50–51, 101–102, 103.9, 107–109, 117
- Barnabas (Apostel) 60, 154.9
- Basilius von Caesarea (Bf. v. Caesarea 370–379) 139 .78
- Bilhah (Konkubine Jakobs) 86
- Blandina (Märtyerin, gest. 177) 133
- Bocchus (mauretanischer Kg. um 100 v. Chr.) 117
- Caecilius Metellus, L. (Volks-tribun 49 v. Chr.) 43
- Caecilius Niger, Q. (Quaestor 72 v. Chr.) 198
- Caesar, C. Iulius (100–44 v. Chr., cos. 59 v. Chr.) 43–45, 124.47, 126
- Caligula (röm. Ks. 37–41) 103, 118
- Cato d. Ältere (röm. Politiker, gest. 149 v. Chr.) 43
- Cato d. Jüngere (röm. Politiker, gest. 46 v. Chr.) 42–43, 45, 187
- Chilonis (Spartanerin, 3. Jh. v. Chr.) 118
- Claudius (röm. Ks. 41–54) 47
- (Flavius) Clearchus (cos. 384) 116
- Commodus (röm. Ks. 180–192) 107, 128
- Constantius II. (röm. Ks. 337–361) 99, 133, 139
- Coriolan (röm. Patrizier) 44
- Daniel (Prophet) 129, 167.38
- David (Kg. v. Juda u. Israel um 1000 v. Chr.) 161, 167.38
- Decius (röm. Ks. 249–251) 132
- Demetrius I. Poliorketes (Kg. v. Makedonien 294–288 v. Chr.) 118
- Demokrates von Aphidnai (athenischer Redner, 4. Jh. v. Chr.) 119
- Demonax (kynischer Philosoph, 2. Jh.) 114
- Diodotos (Schüler des Sokrates, 4. Jh. v. Chr.) 105
- Diogenes von Sinope (kyn. Philosoph, gest. ca. 323 v. Chr.) 112–113, 145, 179
- Dion (Syrakusaner, gest. 354 v. Chr.) 109–110
- Dionysios I. (Tyrann v. Syrakus 405–367 v. Chr.) 109–111, 117
- Eleazar (Makkabäer, 2. Jh. v. Chr.) 130
- Elias (Prophet) 129, 165, 167
- Epaminondas (theb. Feldherr, gest. 362 v. Chr.) 119
- Eumenes II. (Kg. v. Pergamon 197–159 v. Chr.) 121
- Eurydike (Kg.in von Makedonien, 4. Jh. v. Chr.) 117
- Eutyches (Asket, 6. Jh.) 170
- Euthymios (Asket, 6. Jh.) 169
- Felicitas (Märtyrerin, gest. 203) 62
- Favonius, Marcus (pr. 49 v. Chr.) 43, 110.22

- Foucault, Michel (franz. Philosoph, 1926–1984) 10–12, 26.28, 30–31, 73.9, 79.17, 88.39, 129.57, 175, 181
- Fufius Calenus, Quintus (cos. 47 v. Chr.) 44
- Gadar (pers. Feldherr, um 500) 116
- Gessius Florus (*procurator* 64–66) 127
- Gorgias (Sophist, 5. Jh. v. Chr.) 29, 197 (?)
- Gratian (röm. Ks. 367–383) 136
- Gurion (jüd. Politiker, 1. Jh.) 101
- Hadrian (röm. Ks. 117–138) 103, 124
- Hannas (Hohepriester 1. Jh.) 57
- Helvidius Priscus, C. (pr. 70) 117
- Herakleios (röm. Ks. 610–641) 6.9, 125
- Herodes Agrippa I. (Kg. v. Judäa 41–44) 107, 115
- Herodes Antipas (Tetrarch 4 v. Chr.–39 n. Chr.) 87, 107, 165
- Herodes der Große (Kg. v. Judäa 37–ca. 4 v. Chr.) 50, 84, 100–101, 108–109, 117, 123, 126–127
- Herodes Philippos/Boethos 165
- Hiob (bibl. Gestalt) 85, 167.38, 170
- Hypatia (gr. Philosophin, gest. 415) 51, 138.75
- Ion (myth. Gestalt) 19
- Iphikrates (athenischer Feldherr, gest. ca. 353 v. Chr.) 35
- Isaak (bibl. Gestalt) 167.38
- Iulius Severus, C. (cos. 138/9) 119
- Jakob (bibl. Gestalt) 167.38
- Jakob von Nisibis (Bf. v. Nisibis, 4. Jh.) 170
- Jakobus (Jünger Jesu) 164
- Jesus von Nazaret (jüd. Prediger, gest. ca. 30) 47.71, 56–58, 60–61, 73, 88, 90, 130, 155–156, 158–159, 165, 167
- Johannes (Jünger Jesu) 59
- Johannes Chrysostomos (Bf. v. Konstantinopel 397–404) 8, 60.100, 62–63, 113, 135–139, 156, 158, 161–165, 143
- Johannes der Täufer (jüd. Prediger, gest. ca. 30) 60, 107, 129, 165, 167
- Johannes der Kappadokier (Prätoriumspräfekt, 6. Jh.) 97, 116
- Jason (Tyrann v. Pherai, gest. ca. 370 v. Chr.) 118
- Josua (bibl. Gestalt) 153
- Jovian (röm. Kaiser 363/4) 136.73
- Judas Makkabaios (jüd. Feldherr, gest. 160 v. Chr.) 51
- Jugurtha (Kg. v. Numidien 118–105 v. Chr.) 117
- Justina (*Augusta*, gest. 388) 136
- Justinian I. (röm. Ks. 527–565) 97, 100, 116, 135, 141

- Kalanos (Begleiter Alexanders d. Gr., 4. Jh. v. Chr.) 113
- Kallisthenes (gr. Historiker, gest. 327 v. Chr.) 106–107
- Kallikles (Unterredner bei Platon) 28–29
- Kavadh I. (pers. Kg. 488–531) 116
- Kleitos (Gefährte Alexanders d. Gr., gest. 328 v. Chr.) 86.33, 100, 106
- Koinos (Gefährte Alexanders d. Gr., gest. 325 v. Chr.) 100
- Konstantin der Große (röm. Ks. 306–337) 61, 113
- Krates (kyn. Philosoph, gest. ca. 285 v. Chr.) 113
- Kreusa (myth. Gestalt) 19
- Ktesiphon (athenischer Redner, 4. Jh. v. Chr.) 23
- Kyros (pers. Kg. 559–530 v. Chr.) 95
- Lamia (Geliebte d. Demetrios I. Poliorketes, um 300 v. Chr.) 118
- Leo I. (Bf. v. Rom 440–461) 54, 135
- Liberius (Bf. v. Rom 352–366) 138–139
- Lysimachos (Diadoche, ca. 360–281 v. Chr.) 108
- Macro, Q. Naevius Sutorius (Prätorianerpräfekt 31–38) 108
- Maecenas, C. Cilnius (Vertrauter des Augustus, gest. 8 v. Chr.) 102
- Marcus Antonius (röm. Politiker, gest. 30 v. Chr.) 42, 107, 124.47
- Maria (bibl. Gestalt) 170
- Maria Magdalena 73
- Mariamne (Ehefrau Herodes des Großen, gest. 29 v. Chr.) 100
- Maximos von Ephesos (Philosoph, gest. 372) 116
- Maximus Confessor (Theologe, gest. 662) 6.9
- Mauricius (röm. Ks. 582–602) 50
- Menedemos (Philosoph, 4./3. Jh. v. Chr.) 113
- Menodoros (pergam. Politiker, 2. Jh. v. Chr.) 120
- Mithridates VI. (Kg. von Pontos ca. 120–63 v. Chr.) 122
- Mose (bibl. Gestalt) 55–56, 109, 152, 161, 167.38
- Nero (röm. Ks. 54–68) 103
- Nestorios (Bf. v. Konstantinopel 428–431) 134
- Nikanor (Christin) 61
- Nikokles (Kg. v. Salamis, gest. um 360 v. Chr.) 105
- Nikokreon (Kg. v. Salamis auf Zypern, gest. ca. 311 v. Chr.) 113
- Nikolaos von Damaskus (gr. Geschichtsschreiber, 1. Jh. v. Chr.) 123
- Noah (bibl. Gestalt) 167.38
- Odysseus (myth. Gestalt) 1, 107, 174
- Oreibasios (Arzt, gest. 403) 125
- Otho (röm. Ks. 69) 51

- Parthamasiris (König v. Armenien, gest. 114) 117
- Paulus (Apostel) 55–56, 60, 115, 140, 161, 182
- Pelopidas (theb. Feldherr, gest. 364 v. Chr.) 118
- Perikles (athenischer Politiker, gest. 429 v. Chr.) 29, 35
- Peregrinus (Philosoph, gest. 165) 108
- Perpetua (Märtyrerin, gest. 203) 48, 62–63
- Pertinax (röm. Ks. 193) 128
- Peterson, Erik (dt. Theologe, 1890–1960) 4.7, 10, 171, 189
- Petrus (Jünger Jesu) 57, 59, 62, 135, 164
- Philemon (Adressat eines Paulus-Briefes) 56
- Philipp II. (Kg. v. Makedonien 359–336 v. Chr.) 27, 96, 112, 117, 119
- Philipp V. (Kg. v. Makedonien 221–179 v. Chr.) 118
- s. auch Herodes Philippos
- Philopappos 74
- Philopoimen (gr. Feldherr, gest. 183/2 v. Chr.) 34
- Philoxenos (gr. Dichter, gest. 380 v. Chr.) 110
- Pionius (Märtyrer, 3. Jh.) 132
- Pompeius Magnus, Gn. (röm. Politiker, gest. 48 v. Chr.) 43, 107
- Pompeius, Q. (cos. 88 v. Chr.) 43
- C. Pomponius Panthales
- Diogenes Aristeus (Spartaner, 3. Jh.) 38
- Probus (röm. Ks. 276–282) 126
- Prytanis (Philosoph, 3. Jh. v. Chr.) 120
- Ptolemaios II. (äg. Kg. 285–246 v. Chr.) 108
- Ptolemaios IV. Philopator (äg. Kg. 221–204 v. Chr.) 51
- Rabbula (Bf. v. Edessa 412–435/6) 134
- Ruben (bibl. Gestalt) 85
- Rufinus (röm. Amtsträger, gest. 395) 115
- Salome (Schwester Herodes' d. Großen, gest. 10) 101
- Satyrus (Märtyrer, gest. 203) 62
- Scipio Aemilianus, P. Cornelius (röm. Politiker, gest. 129 v. Chr.) 72
- Septimius Severus (röm. Ks. 193–211) 103
- Silanus, M. Iunius (röm. Politiker, gest. 38 n. Chr.) 118
- Silas (jüd. Offizier, 1. Jh. n. Chr.) 107, 127.53
- Sokrates (Philosoph, gest. 399 v. Chr.) 22, 28–31, 51, 67–68
- Sotades (gr. Dichter, 3. Jh. v. Chr.) 108
- Stephanos (Märtyrer, gest. ca. 36) 131
- Teuta (Kg. in Illyrien 231/0–228/7 v. Chr.) 121
- Theodora (Augusta, gest. 548) 170
- Theodosius I. (röm. Ks. 379–395) 116, 136

- Theodosius II. (röm. Ks. 408–450) 98, 135, 142.85
- Theophilus von Alexandria (Bf. v. Alexandria 385–412) 137
- Thersagoras (Unterredner bei Lukian, 2. Jh.) 34
- Thersites (myth. Gestal) 1, 18, 34, 174
- Theste (Schwester Dionysios' I. v. Syrakus, 4. Jh. v. Chr.) 109–110, 117
- Tiberius (röm. Ks. 14–37) 102–103, 117
- Tiberius II. (röm. Ks. 574–582) 50
- Tigranes II. (Kg. v. Armenien ca. 95–55 v. Chr.) 122
- Timaios (gr. Historiker, gest. ca. 250 v. Chr.) 125
- Tiron (jüd. Veteran, 1. Jh. v. Chr.) 126–127
- Titinius, C. (röm. Politiker, 1. Jh. v. Chr.) 44
- Trajan (röm. Ks. 98–117) 117
- Valens (röm. Ks. 364–378) 116, 124, 139–140
- Valentinian II. (röm. Ks. 375–392) 136
- Usija (Kg. v. Juda, 8. Jh. v. Chr.) 50
- Xouthos (myth. Gestalt) 19
- Zeno (röm. Ks. 474–491) 116
- Zenon von Sidon (Philosoph, gest. ca. 70 v. Chr.) 69
- Zeus (myth. Gestalt) 101, 131.64, 149.1
- Z'ura (Mönch, 6. Jh.) 141

Sachregister

- Achaiischer Bund 33, 121
ἄδεια 49–50
Anrede 142.85
ἀπαρρησίαστος 1.2, 16.4, 76,
152.6, 159–161, 163, 165, 197
ἀπάθεια 88, 160
Arabisch 186, 191.3
Aristokratie 26, 32–33
Armenisch 191.2
ἀσέβεια 21
ἀθυρόγλωσσος 25, 81.20
Atimie 21, 48
auctoritas 168
Autorität 2, 5, 8–9, 15, 18, 35,
50, 56, 60, 63–64, 66–67, 80,
91–92, 112–113, 125, 128, 147,
150, 155–156, 176–177, 188
- Besonnenheit s. σωφροσύνη
- confidentia* 187, 198
constantia 63, 198–199
contumacia 197
copia 198
- Demokratie 5, 9–12, 15–34,
64–65, 68–69, 77, 95, 102–104,
116, 127, 147, 174–175, 177–
179, 187, 190, 198
δεσπότης 152, 164.34
dignitas 44
- εἴρων 67
Ekklesie / Volk(sversammlung)
15, 17–18, 20–25, 28–29, 32,
34–44, 46–47, 106.13, 109.21,
120, 123, 127–128, 174–175,
177, 189
ἐλευθερία s. Freiheit
ἐλευθεροστομέω 17, 85, 151
Erikureismus 69–72, 78–79
ἐπιπαρρησιάζομαι 79
ἦθος 75
εὐανδρία 46
Euergetismus 34, 38–39
εὖνοια 35, 76, 105, 108, 137
εὐπαρρησίαστος 1.2, 47.71, 132–
133, 161
ἐξουσία 49–50, 56, 155, 196.14
- farhesya* (hebr.) 53, 129.59, 193
ferocia 117, 198
fiducia 187, 197–199
Freiheit 17, 20–24, 28, 33, 35,
41–42, 45–48, 51–52, 60, 62,
65, 95–96, 106, 109, 112–114,
116, 145, 159, 165, 174–179,
185, 187, 190, 196.16, 198,
s. auch ἐλευθερία, *libertas*,
licentia
- Gleichheit 15–18, 33, 68–69,
158, 173, 187

- Hebräisch 7, 52, 96, 129, 149–150, 153–154, 186–187, 191–193
ἡμερᾶ (syr.) 194
 Isegorie (ἰσηγορία) 16–19, 32–33, 158, 173
 ἴσος/ἰσότης s. Gleichheit

 καύχημα 164
 Kirche (Gebäude) 134, 137, 171
kʾom (kopt.) 49.79, 196.14
 Komödie 15, 21, 25–26
 Koptisch 7, 49.79, 61, 90–91, 142, 168–169, 185–186, 191, 194–196
 Kyniker 37.50, 43, 76–77, 92, 98, 105, 111–113, 129, 145–147, 179, 182

 Lateinisch 45, 48, 62–63, 126, 132–133, 168, 187, 191, 196
libertas 41–45, 102, 106.15, 116, 125–126.51, 136, 145, 187, 197–199
licentia 41–45, 132–133.65, 187, 197–199

 μεγαλόψυχος 38, 68
 μέμψις 75.12
 Mittelplatonismus 69
 Monarchie 32–33, 43–45, 65–66, 79–80, 95–105, 111, 116, 145–147, 177–181
 Mut 1, 27, 34–35, 39–40, 53, 55, 59–60, 65, 79–83, 91–93, 96, 99, 105, 107–108, 116, 119, 122, 123, 127, 135, 140, 144–146, 150–152, 155, 165, 173, 175–176, 193

νουθεσία 25–26, 75.12, 81.21

pares (syr.) 90–91
 Parrhesiast/παρρησιαστής
 s. Träger der Parrhesie
 Parrhesie
 – Adressaten
 – – Beamte 101, 109, 119, 122, 127, 131–132, 134, 147, 197
 – – Ehepartner 75–76, 86
 – – Eltern 79.16, 84–86, 91, 117, 158
 – – Frauen 72, 121
 – – Freunde 50, 55.89, 68–71, 73–80, 84.28, 91–92, 97, 102, 104–105, 113, 125, 144–145, 152–153, 175–176, 178–180, 193
 – – Gemeinde (christl.) 55–56, 63–64, 66
 – – Geschwister 68, 83–86, 101, 117
 – – Gott 2, 9, 54–55, 63–64, 85, 90, 128, 130, 132, 141, 147, 149–172, 182–184
 – – Götter 30.37, 101, 149
 – – Herrscher passim, insbes. 95–149, 178–180, 184
 – – Kinder 84, 101, 117
 – – Kleriker 142–143, 164
 – – Statthalter s. Beamte
 – – Volk s. Ekklesie
 – ἄκαιρος (zur Unzeit) 43, 62, 81, 106–107, 109–110, 117, 121–122, 126–127, 132, 180
 – Alltagsgebrauch 83, 91, 176–178, 196
 – ἀνελεύθερος 87

- Annäherung (unangemessen) 73, 87–89, 91, 93, 176, 185, 196
- Bekenntnisfreiheit 53–54, 185
- Bildung 5, 27, 33, 36, 40, 59, 64, 77, 80, 82.22, 114, 124.48, 127, 141, 146–147, 151, 168, 183
- Dialog 3, 79–82, 92–93, 96, 101, 104, 111–113, 115, 123, 127, 130–132, 138–139, 142, 147, 161, 176, 179–184
- Doppelte 129–131, 139, 147, 155, 167, 172, 183–184
- Elitarisierung 65–66, 166, 175
- Ermächtigung 33, 49, 152, 156.11, 190
- Eschatologie 150, 162, 171, 184
- Ethisierung 10, 25–32, 46, 65, 174–175
- εὐβουλία 44
- εὐπειθία s. Gehorsam
- Funktionen
 - - Affirmation 175–176, 180–182
 - - Disruption 5, 39, 41–42, 44, 84, 92–93, 105, 122, 127, 137, 139, 146, 175, 177, 181–182, 187
 - - Euergesie 34, 39, 82
 - - Frauenname 48.74
 - - Hadern 152–154, 170, 192.5
 - - Kritik 2, 5, 21, 25–31, 36–38, 43, 46.69, 69, 72, 75–77, 80–86, 93, 96–101, 104–107, 110–116, 118, 124–126, 132–133, 136, 139, 141–146, 165, 179–181, 184, 190, 192–193, 197
 - - Liturgie 170–171
 - - Ruhm 34, 36, 38, 40, 42, 46, 60, 97, 102–105, 108, 119–123, 125, 133, 136, 138, 146, 157, 171–172, 177, 179, 184
 - - Schmeichelei 34, 42, 70, 73–80, 92, 97–98, 103–105, 108, 179, 182, 198
 - - Selbstermächtigung 5, 56, 172, 188
 - - Furcht(losigkeit) 48, 50, 55, 58, 60, 62, 68, 81, 88–90, 100.7, 115–116, 118, 124, 133, 152, 159, 165, 169
 - - Gebet 2, 140–141, 149–150, 156, 158–159, 163, 167, 171, 183, 189
 - Gegenbegriffe
 - - Demut 88, 90, 153, 162–163, 169, 171–172, 185
 - - Hochmut, Stolz 40, 93, 101–102, 114–115, 141, 162–163, 185
 - - Scham 29, 44, 87–89, 90, 107, 109, 112.26, 159, 166–167, 181
 - - Schmeichelei s.o.
 - - Schroffheit 34, 78–79, 105–106
 - - Spott 75, 99, 114, 127
 - - Unverschämtheit s. Scham
 - - Zorn 26, 71, 75–76, 169
 - Gehorsam 11, 65.108, 109, 136, 143
 - Geltung(süberschuss) 2–5, 18, 33, 66, 82, 85, 100, 103–104, 116, 147, 166, 173, 177–178, 189

- Gewissen 34, 151–153, 161, 166–167, 183
- Glauben 2, 5, 54–55, 59–62, 64, 66, 130, 133–135, 139–140, 150, 155–157, 162, 165–166, 171–172, 183
- Grenzüberschreitung 66, 51, 86–91, 180, s. auch Annäherung
- Handlungsmacht 49–51, 65–66, 123, 185, s. auch ἐξουσία
- Hierarchie 5–6, 26, 32–33, 37, 56, 92, 142–143, 172, 181, 189
- Jüdische Kontexte 36–7, 50–53, 57, 62, 97, 123, 127–130, 149–154, 170, 183, 187, 193
- Lachen 1, 36, 62, 89
- Männlichkeit 36, 146, 176
- Medizin 87, 124–125
- Nicht-Gebrauch des Worts 18–19, 30, 34.45, 57, 107–108, 129–131, 154, 187
- Paradoxe 4, 31, 46, 56, 65–66, 93, 116, 132, 137, 163, 166, 171–173, 179, 181–182, 188–189
- Performativer Charakter 69, 113–114, 116, 173, 181
- Privatisierung 77, 79, 103, 144, 176–177, 180
- Publikum 43, 72, 75, 132, 184, 198
- Risiko 1, 25, 28, 39–41, 45, 52, 60, 72, 79–80, 82, 84.28, 88, 92, 97–98, 103–105, 107–108, 110, 119–120, 130–131, 144–146, 152, 155, 175–176, 179–181, 196
- Rollenumkehr 92, 100, 108–109, 118.36, 124, 143, 179–180
- Selbstdarstellung 38–40, 55, 79–80, 82, 88, 92–93, 98–99, 108, 113
- Tadel s. Kritik
- Taktgefühl 13, 68, 75–78, 81, 83, 92, 102, 113, 122, 137, 145, 182
- Taufe 158–160, 171
- Theophilie 158
- Träger (auch *ex negativo*)
 - - Abstrakta 37.51, 50
 - - Ältere 72–73, 77
 - - Apostel 55–56, 59–62, 82.22, 115, 135, 155, 164, 166
 - - Arbeiter 85, 128
 - - Arme 48, 69, 146, 158, 164–166
 - - Arzt 75, 90–91, 124–125
 - - Astronomen 124
 - - Berater 30.37, 96, 99, 101, 105, 116, 147, 178
 - - Bischöfe 63–64, 66, 84, 95, 98, 103–104, 116, 134–142, 163–164, 166–168, 184, s. auch Priester
 - - Bürger 5–6, 15–32, 36, 40–41, 47–49, 56, 64–67, 72, 95, 97–99, 103, 110.22, 119, 144, 147, 172, 174–179, 185, 188–189
 - - Ehepartner 61, 75–76, 86, 100–101
 - - Eltern 84, 86, 117
 - - Eunuchen 117
 - - Experten 124–126, 128.56
 - - Frauen 16, 47–48, 51–52, 72–73, 83, 86, 88, 90–91,

- 100–101, 117–118, 133, 138,
142–143, 158, 164, 169–171,
174–175
- – Freigelassene 47
- – Fremde 16, 19–21, 24, 89,
117, 122, 174
- – Freunde 50, 68–80, 84.28,
91–92, 97, 102, 104–105,
125, 137, 144–145, 152–153,
175–180, 193
- – Fromme 2, 6, 54, 58, 62–63,
85, 133, 137, 150, 152, 155–
157, 161–162, 164–172, 183,
185, 188
- – Gebildete s. Bildung
- – Gefangene 46.69, 56, 60, 62–
65, 96
- – Gesandte 38, 63, 119–123,
177–179
- – Geschwister 84, 117
- – Gläubige s. Fromme
- – Gott 51, 150
- – Grammatiker 124
- – Heilige s. Fromme
- – Herrscher 50, 117
- – Historiker 125–126
- – Juden 53, 62, 123, 127
- – Jünger Jesu 73, 165, 186
- – Jungfrauen 88, 170
- – Kinder 91, 158
- – Kollektive 52, 99, 127–128,
175
- – Konfessionen 53–54, 185
- – Lehrer 71–73, 91
- – Märtyrer 10, 47, 105, 113,
129–135, 140, 147, 157, 166–
168, 182–184, 196
- – Mathematiker 124
- – Mimen 46.69
- – Missionare 54–64, 130–131,
155, 165, 182
- – Monarchen 99–100
- – Mönche 85.30, 88–91, 93,
134, 143–147, 168–169, 184–
187, 195–196
- – Philosophen 36, 56–57, 64,
78, 80, 91–92, 111–116, 120,
124–125, 129–133, 146, 168,
178, 183, 189
- – Priester 49.76, 63, 98, 129,
134–135, 150, 160, 167,
s. auch Bischöfe
- – Propheten 11, 35, 63.107,
129, 135–136, 142, 150,
153–154, 164.34, 170,
184
- – Rabbinen 129, 153–154,
193
- – Schüler 71, 91
- – Schwache 39, 44, 72, 97.4,
103, 107, 133, 143, 163–164,
171–172, 189
- – Söhne 84–85, 91, 101, 117
- – Soldaten 37–38, 44, 51–52,
100, 126, 177
- – Sklaven 16, 19, 45–47, 52,
85, 87, 91, 100, 125, 133, 152,
158, 160–161, 174
- – Tiere 50, 65.108
- – Trauzeugen 117.35
- – Ungebildete s. Bildung
- – Untertanen 66, 97, 123, 185
- – Verbannte 35, 45–46, 65,
96–98
- – Verurteilte s. Gefangene
- – Volk 39, 41–42, 127–128,
177
- – Volkstribunen 42–45

- - Weise 11, 37, 71, 99, 109.21, 113, 152–153, 173
 - - Witwen 142–143
 - Übertreibung 34, 78–79, 105–107, 112–113, 117, 126–127, 134, 141, 143, 162–164
 - Universalisierung 31, 36, 40, 45–54, 65–66, 85, 113–114, 151, 166, 173, 189
 - Veralltäglicung 45–54, 91, 178
 - Verinnerlichung 151, 183
 - Verlust 16, 21, 33.44, 48, 50, 52, 64, 86, 99, 124, 128, 158–159, 161, 163, 166–167, 171
 - Verrechtlichung 45–54
 - Vertrauen 15–16, 30, 49.78, 64, 69, 117, 124.46, 144, 149–153, 155, 158, 168–170, 193, 196
 - Wahrhaftigkeit 5, 12–13, 26–30, 61, 67–69, 74, 78–82, 86–87, 98, 105, 110, 114–115, 124–125, 135, 139, 151–152, 160, 173–175, 178, 182, 189, 198
 - Wohlhabenheit 47–48, 81, 158, 165
- Patrizier 42
πίστις 152
- pursā* (syr.) 90
pursāyā (syr.) 90
Redefreiheit 2, 17.5, 20–25, 41, 64–65, 174, 177, 189
Rhetor(ik) 24, 27–28, 34–35, 40, 64, 67–68, 175, 187, 196–197
φιλοπαρρησιαστής 71
- Septuaginta 37, 52–53, 96, 129, 149–150, 155–156, 183, 192
σωφροσύνη 35, 80, 82, 87, 96–97, 106.13, 114–115, 137–138, 145, 160, 176
- Sparta 16.3 und 4, 33.44, 118
Sünde(r) 37.51, 138, 141, 152, 159, 161, 163, 166–167, 171
- Syrisch 7, 10.12, 48–49, 58–59, 88–91, 99, 124.46, 128, 167–169, 185–186, 191–192, 194–196
- θόρυβος 24–25, 36
θρασυστομέω 17–18
- tokheḥah* (hebr.) 192
τόλμα 164
- Zensur 20, 24, 65